

Westfälische Vorfahren der schwäbischen Familien Feyerabend und Uhland

In memoriam

Elisabeth Korn (1905-1988) und Gerd Wunder (1908-1988)

von Hans Jürgen Warnecke

Am Tage nach dem Goldenen Promotions-Jubiläum Gerd Wunders in Münster im Jahre 1981 hatte ich die große Freude, mit dem Jubilar, seiner Frau und dem unvergessenen Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Elisabeth Korn, eine Autofahrt zu den Wasserburgen des Münsterlandes unternehmen zu können und sie am Abend bei mir in Borghorst zu Gast zu haben. Ich konnte damit einen kleinen Dank abstaten für die immer wieder gern gewährte Forschungshilfe und die zahlreichen Ergänzungen zur Ahnenliste meiner Frau und meiner Kinder. An jenem Abend habe ich mit Gerd Wunder auch ausführlich die Probleme um die Kölner Vorfahren unseres gemeinsamen Ahnen Tilmann Schmitt zum Born bei Hückeswagen erörtert, ohne sie zufriedenstellend lösen zu können¹.

In dem vom Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden herausgegebenen und von D. Dr. Otto Beuttenmüller berichtigten und ergänzten Nachtrag zu den berühmten württembergischen Familien-Stiftungen von Ferdinand Friedrich Faber ist im Jahre 1976 unter Nummer 127 die Feyerabend-Stiftung in Schwäbisch Hall erschienen.²

In ihr, die durch die genealogischen Forschungen Gerd Wunders so stark angereichert worden ist, stehen seine (§ 593) und meine Familie (§ 600) recht nahe beieinander. Nachstehend soll jedoch nicht über die aus der Feyerabend-Stiftung sich zahlreich ergebenden Ahnengemeinschaften gehandelt werden, sondern über die westfälischen Vorfahren von Berta Amalie Bendor, * Wimpfen 23.3.1808 † Heilbronn 28.4.1857, die am 6.5.1828 in Heilbronn den Ratskonsulenten und Ratsschreiber Georg Ludwig Feyerabend (§ 427) geheiratet hatte.

Georg Ludwig Feyerabend wurde am 5.9.1802 in Heilbronn geboren und starb in seiner Geburtsstadt bereits am 4.6.1841. Seine Eltern waren Georg Feyerabend (1772-1808), Archivar der Reichsstadt Heilbronn, und Friederike Uhl (1779-1854). Über seine Mutter und über seine Großmutter, beide aus der Heilbronner bzw. Frankfurter Familie Orth, war Georg Feyerabend ein Nachkomme des Humanisten und Philologen Johann Glanorp (1501-1564) aus Münster in Westfalen.³ Dieser hatte nach einem bewegten Leben sein Grab an der Münsterkirche in Herford gefunden, in einer Stadt, die auch eng mit den westfälischen Vorfahren von Berta Amalie Bendor verbunden ist. Ihre Eltern waren der Arzt Dr. Christoph Bendor in Wimpfen und Charlotte Elisabeth Gottlieb Wernner (1777-1848), die am 28.3.1815 in Kochendorf in 2. Ehe den Hofrat Gottlieb Friedrich Erbe (1764-1841) heiratete. Seine Tochter Lotte (1789-1864) aus 1. Ehe mit Charlotte Elisabeth Christiane Vischer wurde 1814 die Frau von Dr. med. Ernst Uhland (1788-1834) – des Vetters von Ludwig Uhland (1787-1862) und Justinus Kerner (1786-1862) – und die Mutter von Julius Uhland (1827-1879), der

wiederum am 10.10.1858 Marie Feyerabend (1839-1872) (§ 511 der Feyerabend-Stiftung) heiratete.

Christoph Bernhard Bender wurde am 13.12.1764 in Kochendorf als Sohn des dortigen Pfarrers Lorenz Christian Bender und seiner Frau Lucretia Katharina Runckel geboren, die am 7.7.1757 in Mannheim geheiratet hatten.

Die Bender gehören zur Beamtschaft am kurpfälzischen Hof in Mannheim und vorher in Heidelberg. Der Vater von Lorenz Christian Bender war der kurpfälzische Hofrat und Zollverwalter Johann Bernhard Bender (1688-1755) und die Mutter Margarethe Salome Seitz, die am 4.6.1777 in Wimpfen starb.

Lucretia Katharina Runckels Heimat war Großen-Linden bei Gießen, wo sie am 19.9.1735 als Tochter des Pfarrers Christoph Ludwig Runckel (1680-1772) und der Anna Catharina Orth⁴ geboren wurde. Die Schwester ihrer Mutter, Catharina Lucretia, Witwe von Johann Nicolaus Wagner, Rat und Archivar in Gießen, trug das Kind am 20.9.1735 zur Taufe.

Erich Melchior berichtet in Band 14, 1978-79, der „Hessischen Familienkunde“, Spalte 131 ff., über „Butzbacher Familien vom Ende des 14. bis Ende des 16. Jahrhunderts“. Dort sind auch die Familie Runckel (Sp. 259-262) und deren Vorfahrenfamilien Loenberg (Sp. 133-134), Dickhut (Sp. 144-148) und vom Sandt (Sp. 291-292) zu finden.

Über die Familie der beiden Schwestern Anna Catharina und Catharina Lucretia werden wir vornehmlich durch die gedruckte Leichenpredigt⁵ ihres Vaters Simon Nicolaus Orth unterrichtet, dessen Bildnis (Nr. 18) in der Gießener Juristenfakultät hängt.⁶

Simon Nicolaus Orth wurde am 13.6.1649 in Gießen als Sohn des Ratsverwandten und Gerichtsschöffen Johann Philipp Orth und der Elisabetha Oeßling, Tochter des Ratsschöffen und Kriegszahlmeisters Bernhard Oeßling zu Gießen geboren. Der Großvater von Simon Nicolaus Orth war David Orth, Inspektor zu Castellaun im Hunsrück. Im Jahre 1675 wurde Simon Nicolaus Orth Stadtschreiber in Gießen und 1678 Syndikus der Stadt. Im Jahre 1701 berief ihn die Reichsritterschaft in der Wetterau auf der Burg Friedberg zum Syndikus. Er siedelte 1702 nach dort über, wurde aber bereits am 10.11.1702 nach Gießen zurückgerufen, um eine Professur an der Universität zu übernehmen. Die Familie folgte ihm am 9.2.1703. Am 1.1.1711 wurde er Rektor der Universität Gießen.

Als hessen-darmstädtischer Rat und Syndikus der Universität starb Simon Nicolaus Orth am 14. September 1714. Am 19. September hielt ihm der Rektor der Universität Gießen, Prof. D. theol. Johann Henrich May d. Ä. in der Gießener Stadtkirche die Leichenpredigt, in der die Verdienste des Verstorbenen gewürdigt und sein Lebenslauf geschildert werden:

Simon Nicolaus Orth war am 29.10.1678 in der Gießener Stadtkirche vom damaligen Superintendenten und Pädagogiarchen D. Johann Nicolaus Misler (1614-1683)⁷ mit Clara Catharina Mollenbeck, einer Tochter seines Vorgängers auf dem Lehrstuhl der Juristen-Fakultät, Anton Henrich Mollenbeck, getraut worden. Aus der Ehe gingen neun Kinder, vier Söhne und fünf Töchter, hervor. Drei Söhne starben jung und die Tochter Catharina Elisabetha vor dem Vater. Der überlebende Sohn Anthon Nicolaus Orth war beim Tod des Vaters bereits Lizentiat beider Rechte.

Die zweitälteste Tochter Louisa Margaretha hatte den Advokaten bei der hessen-darmstädtischen Regierung Dr. jur. utr. Georg Ludwig Handwerck geheiratet.

Die dritte Tochter, Catharina Lucretia, wird als Frau des Archivars Johann Nicolaus Wagner (1674-1735)⁸ genannt. Ihre nächstjüngere Schwester Anna Catharina hatte Christoph Ludwig Runckel zur Ehe genommen.

Die fünfte Tochter Anna Elisabetha war ihrem Ehemann, dem Sekretär der Schwäbischen Ritterschaft Georg Adam Becht, nach Heilbronn gefolgt.

Die älteste Tochter Catharina Elisabetha (* 28.10.1678) war am 11.3.1712 in Gießen mit Hinterlassung von drei Kindern gestorben. Ihr Mann Georg Anthon Wagner (* 1671), Pfarrer zu Bingenheim, war ihr am 7.9.1710 im Tode vorausgegangen.⁹

Von seinen Kindern hat Simon Nicolaus Orth zwölf Enkel erlebt, von denen elf bei seinem Tod noch lebten.

Über die bemerkenswerte Ahnen- und Nachkommenschaft der Marburger Familie Orth¹⁰, zu der auch Goethe zählt, gibt es unendlich viel Literatur, die verhältnismäßig leicht in den Universitäts-, Staats- und Landesbibliotheken zugänglich ist.

Dagegen finden sich über die nicht minder interessante Ahnenschaft der Familie Mollenbeck¹¹ kaum Veröffentlichungen. Diese Lücke versucht der nachstehende Beitrag zu schließen.

Den Grundstock der Ahnenliste Orth-Mollenbeck mit den Vorfahrenfamilien Runckel, Dickhut, Oeßling, Gast usw. habe ich dem immer hilfsbereiten, leider aber in diesem Jahr verstorbenen Friedrich Wilhelm Euler (1908-1995) in Bensheim zu verdanken. Ich bedauere es sehr, daß ich ihm die Endfassung der vorliegenden Arbeit nicht mehr vorlegen konnte. Herzlichen Dank sage ich auch Herrn Dr. med. Wilfried Vogeler in Essen, dem Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. Er hat mir wertvolle Ergänzungen zu den Mindener Vorfahren gegeben, die ich mit ihm jeweils auf unseren von ihm eifrig besuchten monatlichen Vortragsveranstaltungen erörtern konnte.

Mit den Herren Archivoberrat Dr. Gerhard Menk in Marburg und Drs. Johannes Friedrich Jacobs, Universität Leiden, – auch ihnen gilt mein Dank – konnte ich über den Schultheiß und Vogt der Universität Marburg in Caldern, Johannes Orth, diskutieren, der nach Rösch (wie Anm. 5) mit Katharina Lauck und nach Praetorius (wie Anm. 9) mit Katharina Grebe verheiratet gewesen sein soll. Beide Namen sind falsch. Der Familienname der Frau des Johannes Orth, des Urgroßvaters von Simon Nicolaus Orth, ist unbekannt.

Anmerkungen

- 1 Frida RÜBENS, Die Steffens ..., in: Die Heimat spricht zu Dir (Beilage Sept. 1966 zum Remscheider Generalanzeiger). – N. v. DIEST-KOERBER, Hymnen und Steffen (Steffens, St. gnt. Pensen, Pensen v. Caldenbach) in: Der Märker, 17. Jg., 1968, Heft 4, S. 55ff., Heft 5, S. 78. – Frida RÜBENS, Ahnen des Kölner Dombaumeisters Ludwig Arntz, in: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Bd. 28, Jg. 66, Heft 5, Jan.-März 1978, S. 113-120, AL Nr. 134, 268-269 usw.
- 2 Vgl. auch Gerd WUNDER, Feyerabend. Geschichte einer Bürgerfamilie in Hall und Heilbronn. Schriftenreihe des Vereins Alt Hall e.V., Heft 11, Schwäbisch Hall 1986, sowie Deutsches Geschlechterbuch, Band 110, 1940, Stammfolge UHLAND, S. 607f., 611-613.

- 3 Hans Jürgen WARNECKE, Die Glandorps. Katholiken – Wiedertäufer – Protestanten, in: Archiv für Sippenforschung, 37. Jg., Heft 42-44, Mai-November 1971, bes. S. 229-231.
- 4 Ernst ORTH, Beiträge zur Geschichte der Familie Orth 1454-1914. – Kurt STAHR, Marburger Sippenbuch, Bd. 16, S. 114-115.
- 5 Stolberger Leichenpredigten-Sammlung Nr. 17 484 (Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel).
- 6 Siegfried RÖSCH, Die Professorengalerie der Gießener Universität, in: Festschrift zur 350-Jahrfeier der Ludwigs-Universität – Justus-Liebig-Hochschule 1607-1957, Gießen 1957, S. 437 u. Tafel 1 und 2.
- 7 Ebd., S. 435. – Percy Ernst SCHRAMM, Die Vorfahren des Pastors Johann Gottfried Misler und seiner Gattin Anna Katharina geb. Matthaei, in: Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde, Heft 1, Jan. 1952, 27. Jg., S. 1-12. – Vorfahre Uhland über die Familien Erbe – Hoffmann – Moser.
- 8 Deutsches Geschlechterbuch, Band 96, Stammfolge Wagner 3, S. 410.
- 9 Ebd., S. 409f.
- 10 Otfried PRAETORIUS, Goethes Vorfahr Anton Orth als hessischer Gelehrtenahn, in: Archiv für Sippenforschung, 9. Jg., 1932, S. 85-91. – Carl KNETSCH, Johann Wolfgang Goethe, in: Ahnentafeln berühmter Deutscher, Neue Folge Nr. 1, Leipzig 1932.
- 11 Wie Anm. 5, Tafel 2

- 1) Clara Catharina Mollenbeck
 * Rinteln ... 1658, † Gießen ...
 Ⓞ Gießen 19.10.1678 Simon Nicolaus Orth, * Gießen 13.6.1649,
 ~ 14.6., † Gießen 14.9.1714, □ 18.9., Sohn des Johann Philipp O. u. d. Elisabetha
 OESSLING.

- 2) Anton Heinrich Mollenbeck
 * Rinteln 15.2.1622 (Grabstein), † Gießen 29.10.1693, Dr. jur., Professor der
 Rechte in Gießen, Ⓞ II. ... 1678 Elisabeth Apollonia, Witwe des Hofpredigers in
 Butzbach Philipp Daniel GERNAND, † 11.10.1666. Seine Tochter Anna Elisabeth
 MOLLENBECK, † 24.5.1706, Ⓞ 24.9.1681 Johann Daniel STOCKHAUSEN,
 Pfarrer in Büdingen, * 21.3.1652, † Büdingen 11.4.1723;
 Ⓞ I. Rinteln 2.11.1652

- 3) Beate Frider
 * Rinteln 4.11.1630 (Grabstein), † Gießen 20.4.1677

- 4) Johannes Mollenbeck
 * Lemgo ... 1592, † Rinteln 4.9.1624, □ 7.9. ebd. i. d. Collegiatkirche; imm.
 Rostock Apr. 1611, imm. Helmstedt 1.7.1617, ordentl. Professor in Stadthagen,
 Schaumburg. Rat 1618, Dr. jur. in Marburg 19.8.1619, ordentl. Professor der
 Pandekten in Rinteln 17.7.1621. Q(uelle): LP Roth R 4462.
 Ⓞ ...1.12.1619

- 5) Katharina Wippermann
 * Lemgo ..., † ...
 Ⓞ II. nach 1624 Cord HAHNEN, Bürgermeister in Lemgo
 Q: Staatsarchiv Münster (STAM), Bestand: v. Wendt zu Crassenstein (Dep.),
 Akten 617: Lehen Wippermann 1536-1729.

- 6) Rudolph Friderus
 * Minden um 1590, † Rinteln 4.10.1636,
 imm. Gießen 26.9.1609 u. 22.8.1610, Disputation 1613 unter Arumaeus in Jena,
 imm. Marburg 10.4.1616, Dr. jur. 1616, um 1627 ordentl. Professor der Rechte
 an der Universität Rinteln, Schaumburg. Rat. Sein Vetter Peter FRIDER war Prof.
 jur. in Gießen bis 1613, 1622 Winterherr in Minden, dto. 1624, Sommerherr 1623.
 Ⓞ ...

- 7) Anna Flörcke
 * Lemgo ..., † ...
 Q: STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Akten 645: Lehen Flörcke 1553-1776.
 – Fritz Waldeyer, Die Lemgoer Patrizierfamilie Flörcken, in: Lemgoer Hefte 22
 (1983), S. 26-28, u. 23 (1983), S. 4f.

- 8) Heinrich Mollenbeck
 * Lemgo um 1561, † ... (nach 1614),
 Im Lemgoer Kaufmannsamt 1561; 1587 Juni 26 belehnt von der Fürstabtei Herford
 (STAM Fürstabtei Herford, Lehen 263).
 Ⓞ Lemgo um 1591
- 9) Gertrud Prott
 * Lemgo um 1568, † Lemgo ... (nach 1624).
- 10) Jobst (Jodocus, Justus) Wippermann, gen. der Reiche
 * Lemgo um 1571, † Herford zw. 1632 und 1634,
 am 21.10.1599 mit seinem Bruder Henrich und weiteren Vettern aus der Brautlachtschen Familie genannt in der Eheberedung zwischen Dr. Franz Gießenbier, Sohn des † Cord G., und Elisabeth Brautlacht, Tochter des † Georg B. (Stadt Herford, Urkunden Nr. 431); am 8.11.1616 Zeuge der Eheberedung zwischen Hermann Fürstenau und Elisabeth Natorp (Stadt Herford, Urk. Nr. 476).
 Q: STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Urkunden u. Akten 612 u. 617: Lehen Wippermann. – Staatsarchiv Detmold, Sammlung K. Brenker, Band 223: Familie Wippermann.
 Ⓞ Lemgo ... 1591
- 11) Anna Catharina von Briel(1) (Breyll)
 * Vlotho 1570/72, † Herford 5.(15.) 1.(2.) 1612 (Datum nicht eindeutig gesichert),
 Ⓞ I. Lemgo 1588 Johann CLAUSING, † 1590.
- 12) Rudolph Frederking (Friderus)
 * Minden ..., † Minden ...
 Ratmann in Minden 1594-1598, Sechzehner 1599-1620, 1619-1621 Heilig-Geist-Herr, Sommerherr 1622, 1624, Winterherr 1623, 1625, Kämmerer 1625. Während seiner Ratsmitgliedschaft wurden 1604 sieben Zauberinnen und 1615 zwei verbrannt. Besiegelte Vollmacht mit Jaspas VOGELER vom 10.7.1615 in: STAM Reichskammergericht (RKG) G 96, Bd. I, Dr. Johann Garßen u. Cons. ./.. Kloster SS. Simeon u. Mauritz, Minden. Ⓞ (Minden) ...
- 13) Anna Bulle
 * Minden ..., † Minden ...
 Berechtig an der Bulle-Stiftung in Stadthagen
- 14) Heinrich Flörcke
 * Lemgo 1572, † Lemgo 7.2.1611
 Bürgermeister zu Lemgo 6.1.1610. Sein Epitaph in der Marien-Kirche in Lemgo (vgl. Hanns-Peter Fink, Die Inschriften auf drei Epitaphien in St. Marien zu Lemgo, in: Lippische Mitteilungen, 54 Band, 1985, S. 161-179: Das Epitaph hat ihm seine Witwe setzen lassen. Die Wappen darauf sind von oben nach unten:
 Links (heraldisch rechts):

FLORCKEN (AL 28): 2 gebogene zugewendete Blumenstengel,
SWIBBEN (AL 57): 3 (2:1) sitzende Eichhörnchen, Helmzier: 1 Eichhörnchen,
KRUSEN (AL 113): 3 (2:1) Krausköpfe,
(FRE)SEN (AL 115): 2 gekreuzte Spaten, HZ: offener Flug, dazwischen die Spaten.
(Das Wappen SWIBBEN ist eigentlich das Wappen der Lippstädter Familie
DUSTER, die erst in der nächsthöheren Generation auftreten dürfte.)

Rechts (heraldisch links):

PROTH (AL 29): 2 Stierköpfe nebeneinander, HZ: Stierkopf zwischen 2 Hörnern,
ERP-BROCKHAUSEN (AL 59): 1 Haus, HZ: Haus, auf dessen First ein Vogel
sitzt,

FLORCKEN (AL 117): wie links oben,

–.– (AL 119): Familie unbekannt, da Namenstafel fehlt, das Wappen ist eine
Hausmarke, die sich in der verwitterten Helmzier vermutlich wiederholt.

Q: STAM, Bestand: v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Akten 645. – Gedruckte
Leichenpredigt v. Joachim Drepper, gedruckt bei Joachim Koch. – August Dreves,
Geschichte der Kirchen, Pfarren, Geistlichen Stiftungen und Geistlichen des lipp.
Landes, Lemgo 1881, S. 367.

⊗ (Detmold ?) 26.9. oder 12.1596

15) Mechthild (Mette) S(ch)mer(h)e(i)m

* Detmold um 1579, † ... (nach 1618)

⊗ II. ... Okt. 1612 Dr. jur. utr. Heinrich BERGMANN.

16) Nevelin(us) Mollenbeck

* (Paderborn ?) ..., † Lemgo um 1589

Im Lemgoer Kaufmannsamt 1531. 1566 März 26 von der Fürstabtei Herford mit
der Telchhove im Kspl. Hardissen belehnt (STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 263).
Weitere Belehnung 1567 Sept. 4 (Ebd., Lehen 276) und 1581 Juni 26 (Ebd., Lehen
263). 1560 Juli 3 mit Rektor Bernhard COPIUS, den Vettern Franz u. Dietrich
GROTHER und Henrich FLÖRCKE genannt als Betreiber einer Druckerei (Stadt-
archiv Lemgo, Urk. 1184, Lippische Regesten, Neue Folge).

⊗ Lemgo ... 1554

17) Margarethe Kleinsorge

* Lemgo ..., † (ebd. ?) (vor 1595)

Q: STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Akten 640-642: Lehen Kleinsorge
1516-1775. – STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 263: Kleinsorge. Sie hat einen
Bruder Dietrich, der mit den Herforder Lehen belehnt wird.

18) Hermann Prott

* (Lemgo ?) um 1535/40, † Lemgo 4.3.1610,

Reliefs mit seinem Wappen und dem seiner Frau früher am Haus Papenstraße Nr.
12 in Lemgo (vgl. Bau- und Kunstdenkmäler Lemgo S. 555-556 (Abb. u. Be-
schreibung). Urkunden und eigenhändige Schreiben H. Prott's in der Akte „Lehen

Kleinsorge“ im Bestand v. Wendt zu Crassenstein (Dep.) 640 im Staatsarchiv Münster.

Er war Großkaufmann in Lemgo, wo er mit Wolle nach Hameln, Dortmund, Köln, Aachen und in die Niederlande handelte. Die Mitgliedschaft im Kaufmannsamt zu Lemgo erwarb er am 10.11.1565 mit 30 Goldgulden. Die Höhe dieses Geldbetrags macht deutlich, daß er als „Fremder“ in das Amt aufgenommen wurde. Seine drei Söhne, Cord (* 1572), Johann (* 1573) und Franz (* 1582), hatte der Vater für jeweils nur 5 Goldgulden in das Kaufmannsamt aufnehmen lassen. Die Tochter Catharina ⚭ Pffingsten 1586 Engelbert GROTE, Sohn des Henrich G. u. d. Catharina KOCH (aus der bekannten Bielefelder Familie).

Hermann P. war Ratsherr, Ratskämmerer u. Siegler in Lemgo bis 1597 und Bürgermeister 1598-1610.

⚭ II. vor 20.1.1602 Anna Seger, Witwe Dietrich KLEINSORGE senior,

⚭ I. (Minden oder Lemgo) 1567

19) Adelheid Dreyer

* (Minden ?) um 1542, † Lemgo (nach 1614),

Ihre Schwester Anna, * Herford um 1533, † Alverdissen um 16.3.1556, war mit Martin MEIBOM, * Osnabrück um 1510, † Alverdissen ... 1556 an der Pest (wie seine Frau), verheiratet. Ihr Sohn Heinrich MEIBOM der Ältere, * Alverdissen 4.12.1555, † Helmstedt 20.9.1625, Professor der Dichtkunst u. Geschichte an der Universität Helmstedt, 9.7.1590 Poeta laureatus durch Kaiser Rudolf II., ist der Stammvater der bekannten Gelehrtenfamilie.

Eine weitere Schwester war Clara DREYER (DREIER), die um 1550 Heinrich ERP-BROCKHAUSEN, * 1518, † 1576, Weinherr u. Bürgermeister zu Lemgo 1552-1573, heiratete.

Nach den Wappen der Eheleute am Erker des spätgotischen Steingiebelhauses auf der Mittelstraße 31 in Lemgo (abgebrochen 1904, Bau- u. Kunstdenkmäler (BKDW), 45. Band, 1583, Bild 965) war die Mutter des Ehemanns eine geborene PROTT und die der Ehefrau eine geborene BARKHAUSEN (Wappen: 1 Ast mit 3 gestielten Eicheln, durchsteckt mit einem schwebenden Sparren). Es ist dies das Wappen der Familie Barkhausen vom Hof Nieder-Barkhausen. Einen Ast mit gestielten Eicheln führte auch eine Bürgermeisterfamilie KOCH in Marsberg u. Warburg (vgl. F. Heidenreich, Warburger Stammtafeln, in: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Bd. 43-44, 1985/86, Tafel 137: KOCH 3). Anna KOCH, die Frau des Johann DREYER und Mutter der drei vorgenannten Töchter, mußte demnach auch den Zunamen BARKHAUSEN gehabt haben. Der Vater Heinrichs, Hermann ERP-BROCKHAUSEN mußte nach der Wappen-Konstellation an besagtem Erker eine PROTT zur Frau gehabt haben.

20) Christian (Carsten) Wippermann

* Lemgo ... 1523, □ Lemgo 28.5.1598,

Bürger in Lemgo 1559, Erbauer des Hauses Kramerstraße 5 in Lemgo 1576 (Ausführliche Beschreibung des bedeutenden Hauses Kramerstraße 5 vgl. Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens, Lemgo, S. 729-752).

Q: Mitteilungen aus der lippischen Geschichte u. Landeskunde, 25. Band, Detmold 1956, S. 204ff.: Dieter Schepper, Zur Genealogie der Lemgoer Familie Wippermann. – Karl Brenker, Stammtafel des Geschlechts Wippermann etwa 1450-1850.
∞ Lemgo um 1559

21) Lineke (Lina, Magdalena) Br(a)utlacht

* Lemgo ..., † Lemgo ... 1608.

22) Nikolaus von Briel(1)

* ..., † ...

Lt. Sammlung Brenker im Staatsarchiv Detmold war seine Frau Mette von Borken, nach Urkunde der Stadt Herford vom 15.3.1575 (Nr. 385) hieß seine Frau aber Stine ... Mit ihr und allen ihren rechten Erben verkauft Clawes van Brielen vor Bürgermeister, Scheffen und Rat der Altstadt Herford eine Rente von 5 Talern jährlich aus seinem Haus auf der Honstrate an Engelke SELIGEN, Bürger zu Lemgo.

Urkundet als Niclaß van BREIELL, Rentmeister zu Vlotho, am 11.5.1577 (STAM, Grafschaft Schaumburg, Akten XVI Nr. 3). Sein Papersiegel zeigt in der Schildmitte ein von einem Pfeil durchbohrtes Herz, über dem oberen Schildrand die Initialen N D B.

Sein Sohn u. Nachfolger im Rentmeisteramt, Johann v. BRIELL, siegelt 1609 mit einem ganz ähnlichen Wappen: der Pfeil durchbohrt das Herz von rechts unten nach links oben (beim Vater von rechts oben nach links unten) (STAM, Grafschaft Ravensberg, Urkunden).

Zur Geschichte der Familie von BRIEL(en) vgl. Karl Großmann, Geschichte der Stadt Vlotho, Vlotho 1971, S. 48-52: Der freie Fährhof.

24) Johann Frederking

* Minden um 1530, † ...,

Ratmann in Minden 1583-1584 (STAM, Msc. VII, 2418), auch 1579-1582, Kämmerer ebd. 1584 hat er zusammen mit dem Ratmann Hans COTHMANN „21 Zauberschen brennen lassen“ (STAM, Msc. VII, 2418).

Vollmacht mit Siegel v. 6.12.1570 (STAM, RKG F 273 Johann Frederking u. Cons. ./ Karsten Pfaffen, 1571/72.

Seine Tochter Anna ∞ Hermann SCHREIBER. Ihre Söhne sind:

Theophil SCHREIBER (1596-1667) (F. Roth, Leichenpredigten R 5953) u.

Heinrich SCHREIBER (1594-1670), Jurisconsultus, Comes palatinus u. Bürgermeister zu Minden (F. Roth, LP R 4564).

∞ Minden um 1555/60

25) Gese Vogeler

* Minden um 1535, † ...

26) Rudolf Bulle

* ... (1543), † ... (nach 1610)

Ratsherr in Minden 1583 (STAM, Msc. VII, 2418), STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 160: Cathmannsche Lehen: 9.7.1579 Ausräumung der Irrung zwischen den Gevettern SCHRADER und Hans CATHMANN. Die Witwe des Jobst von BÜCKEN wird darin als lebend erwähnt. Die Lehnsanteile der Schrader kauft Hans Cathmann. Vertrag v. 29.9.1588 (S. 54-57 ebd.) zwischen Hans Cathmann dem Älteren und seinem Tochtermann Rudolf Bulle und ihren Hausfrauen und Kindern sowie den Gebrüdern Schrader, deren Lehen Hans Cathmann kaufen will. S. 60-62v ebd.: Bericht des Rudolf Bulle senior an den Kurfürsten über die Lehnsfolge ab den v. Bücken.
 ☉ Minden ... 1576

- 27) Margarethe C a t e m a n n (Cathmann, Cothmann)
 * ..., † ... (tot 1636)
 Q: STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Akten 644: Lehen Cothmann 1521-1718.
- 28) Conrad (Cord) Flö r c k e
 * Lemgo ..., † Lemgo um 1596,
 das Epitaph seines Bruders Heinrich, * um 1530, † 9.2.1588, ☉ II. ... Ursula ORTH, kinderlos, ebenfalls in St. Marien zu Lemgo. Es hat die Wappen FLÖRCKEN (oben links, herald. rechts), SWIBBEN (oben rechts, herald. links) KRUSE (unten links, herald. rechts), FRESEN (unten rechts, herald. links).
 ☉ Lemgo ...
- 29) Anna P r o t t
 * ..., † ... (tot 6.8.1579).
- 30) Johannes S (ch) m e r (h) e (i) m
 * Detmold um 1550, † Detmold ...9.1607,
 ☉ Minden 1578
- 31) Catharina von der H o y a
 * Minden 1562/63, † Hannover 4.5.1617, ☐ ebd. Marktkirche St. Georg 9.5.1617. Nach dem frühen Tod ihrer Eltern kam sie zur Schwester ihrer Mutter Anna von der LIPPE, Witwe von Heinrich FLÖRCKE, Bürgermeister zu Lemgo. Als auch diese Tante bald starb, wurde sie von Catharina von WALDECK, Gräfin zur LIPPE in ihr „Frauenzimmer“ aufgenommen, wo sie für 6 Jahre erzogen wurde (LP Roth R 6811).
 ☉ II. Hannover Erich REICHE.
- 32) ? Hans M o l l e n b e c k
 Um 1530 Ratsherr in Paderborn.
- 34) Bernhard K l e i n s o r g e
 * Lemgo ..., † Lemgo ... 1537,

- Bürger in Lemgo 1521; 1535 Sonntag nach Severin belehnt von der Herforder Fürstäbtissin Anna von LIMBURG mit der Hälfte des Hofes Nieder-Sülbecke und mit anderen Lehen, von denen die COTHMANN die andere Hälfte zu Lehen tragen (STAM, Fürstabei Herford, Lehen 263). Die Lehen hatte vorher sein Vater, der selige Karsten K.
 ☉ Lemgo um 1520
- 35) Kunigunde (Kunne) Hunger
 * Lemgo um 1490, † ...
 ☉ I. Lemgo 1.10.1508 Engelbert Grote, 2 Kinder.
- 36) = 58) Johann Prott
 * (Lemgo ?) ..., † ... 1583/84
 1546 Amtsschreiber und Amtmann zu Blomberg u. Brake.
 ☉ (Lemgo) ... (vor 1544)
- 37) = 59) Mette Erp-Brockhausen
 * ..., † ...
- 38) Johann Dreyer
 * Lemgo um 1490, † Minden ... 1544,
 Reformator der Stadt Herford, läßt am Ostersonntag 1532 in der dortigen Münsterkirche seine 1531 verfaßte Kirchenordnung verkünden. Sein Onkel Dr. theol. Hermann DREYER, einst Professor der Theologie in Rostock, war Inhaber hoher Ämter im Augustiner-Orden.
 Johann D. ging aus Unzufriedenheit um 1540 nach Minden, dort Superintendent und Pfarrer an St. Martini.
 ☉ (Herford ?) ...
- 39) Anna Koch
 * ..., † ...
 Sie führte vermutlich noch den Beinamen BARKHAUSEN. Sie stammt nicht – wie in zahlreichen Ahnentafeln und -listen angegeben – aus der bekannten Bielefelder Familie dieses Namens!
- 40) Ernst Wippermann
 * Lemgo ... um 1498, † Lemgo ...
 Besitzer des Hauses Breite Straße 35 in Lemgo, abgebrochen um 1900, Beschreibung in Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens, Lemgo, S. 662-664. Siehe auch Nachtrag zu Ferd. Friedr. Fabers Württ. Familienstiftungen, 8. Heft, Nr. 138: Wippermann-Stiftung. Die dort aufgeführten Generationen I.-IV. bedürfen einer Korrektur, bearb. v. O. Beutenmüller, Stuttgart 1987.
 ☉ II. Lemgo (nach Ostern 1532) Ilsabe Derenthal (= AL 109),
 ☉ I. ... (Blomberg oder Lemgo)

- 41) N. Waterbeck
 * Blomberg ..., † Lemgo (vor 1532)
- 42) Goedeke (Gottschalk) Brutlacht
 * Lemgo um 1500, † Lemgo ... 1587,
 Kaufmann, 1583 als Hexer und Zauberer vor Gericht. Er wurde von seinen beiden Söhnen verteidigt und daraufhin freigesprochen. Sein Verleumder Nolte Beschoren wurde verurteilt. Ratsprotokoll v. 13.11.1583: „Nach Danksagung des angesetzten Termini seind Bürgermeister Jürgen Brutlacht aus Brakel und Tonies Brutlacht, Ratsherr zu Herverde erschienen im Namen und von wegen ihres lieben Vaters. Gedachte Bürgermeister und Ratsherr bitten im Namen ihres Vaters zu Recht zu erkennen, daß Beklagter Nolten Beschoren nicht geziemt habe, Goedecken Brutlacht an seinen Ehren, Wohlstand, Leib und Leben zu höhnen, diffamiren und schmähen und daß er deswegen am Leib zur Abscheu anderer leichtfertiger Leute solle höchlichst gestraft werden ...“
 Kramer Godeke B. trieb Garnhandel und stand in Handelsbeziehungen zu Elberfelder Händlern (Lemgo, Kaufmannskopiar S. 90-91) 1560. (Vgl. Elynor Geiger, Die soziale Elite der Hansestadt Lemgo und die Entstehung eines Exportgewerbes auf dem Lande in der Zeit von 1450-1650, Detmold 1976, S. 223, Anm. 1, S. 228, Anm. 22, S. 229 Anm. 82). Leichenpredigt seines Sohnes Antonius B. (1545-1613), 1588 Bürgermeister in Herford, ♂ Herford 1568 Katharina FREITHOFF, † 1616, in der Landesbibliothek Hannover (Cm 287).
 Goedeke B. wohnte in der Heiligen-Geister Burschaft in Lemgo, 1567 Ratsherr ebd. – Stammfolge B. im Deutschen Geschlechterbuch Bd. 82.
 ♂ II. ... 1585 N.N.,
 ♂ I. ... (vor 1534)
- 43) Adelheid Lese mann
 * ..., † ...
 Ihre Herkunft ist unbekannt.
- 48) Johann Frederking
 * Minden ..., † Minden ...,
 1539 Ratmann in Minden (STAM, Msc. VII, 2418), 40-Meister 1524 (STAM, Msc. VII 2909), wohnte im Markt-Viertel 1524, Schatzherr zu Minden 1523, erw. ebd. 1519 u. 1522.
- 50) (Johann ?) Vogeler
 * Minden ..., † Minden ...,
 Die zahlreichen Namensträger Vogeler in Minden im 16. Jahrhundert können nicht zu einer einigermaßen zuverlässigen Stammtafel zusammengestellt werden. Da im Kirchenstuhlbuch von St. Martini in Minden der Kirchenstuhl Nr. 50 (Bl. 3) von Johann Frederkings Frau auf die Ehefrauen von Arendt Frederking und Rudolf Frederking (AL 12) übergeht, könnte der Bruder von Gese Vogeler (AL 25) ein Arndt VOGELER gewesen sein, der seinen Vornamen an Geses Sohn Arndt

weitergegeben haben könnte. Diese Vermutung wird außerdem gestützt durch die Bezeugung des Testaments von Bürgermeister Jasper VOGELER am 16.5.1618 u. a. durch Johann FRE(DE)RKING und Georg Kütemeyer. Georg Kütemeyer leitet das Recht am Kirchenstuhl Nr. 19 (Bl. 36) von Arndt VOGELER her, den die Nachkommen am 12.6.1704 ihren Eltergroßvater nennen.

Arnd(t) VOGELER im Scharn, Johans Sohn, war 1550 Sept. 16 (STAM, St. Marien, Urkunden 114) mit Margarete, Tochter des Hinrich KRUSE, Küster zu St. Marien in Minden, u. d. Geske, verheiratet. Vom Ehemann der Anne Kruse (Margaretes Schwester), Jasper Swirinck, dürfte Arnd Vogelers Sohn Jasper seinen Vornamen haben.

52) Franz Bulle

* Stadthagen ..., † ...,
1534 Bürger in Stadthagen.

53) Anna Vaget (Vogt)

* Minden ..., † ...

54) Hans Cate mann (Cothmann)

* Lemgo ... 1526, † Minden ... (kurz vor Ostern) 1604,
STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 159:

17.9.1563: Hans CATEMANN und Jost Schrader schreiben wegen der Belehnung an den Bischof von Minden betr. ihres † Vorfahren Rickmer von Bücken; 24.9.1563: Die Lehen gehören der Orgel im Dom zu Minden; Judica 1564: Hans CATHEMANN u. Jost Schrader haben die Pfandbriefe des Rickmar von BÜCKEN über 600 Gulden in Besitz; 14.10.1605: Hans CATHEMANN'S Erben sind Rudolf BULLE und Johann Hevermann.

Ebd., Akten 160: Dienstag in den Hl. Ostern 1586: Hans CATHMANN, Bürger zu Minden, bezeugt für sich u. s. Hausfrau, daß er am 9.7.1579 den Brüdern und Vettern Schrader die Lehen abgekauft habe.

Nachkommentafel in: Die Kirchenstuhlbücher von St. Martini in Minden als familiengeschichtliche Quelle, bearb. v. Max BURCHARD, in: Mindener Jahrbuch, Band 9, 1937/38, Minden 1938, S. 15, mit Ausführungen dazu S. 13-14.

Vgl. auch Friedrich GERLACH, Die Patrizierfamilie COTHMANN in Lemgo (1373-1726), in: Lipp. Blätter für Heimatkunde 1950, Nr. 12, - 1954, Nr. 4.

∞ Minden 1549/1550

55) Katharina von Bücken

* Minden ..., † ... (nach 1565),

Jobst von BÜCKEN wird ausdrücklich als ihr Vater genannt 18.10.1566 (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 159). Sie war das einzige Kind ihrer Eltern (Ebd. 19.10.1650).

56) Johann Flörcke

* Lemgo ..., † Lemgo um 1536,

Bürger in Lemgo; gibt der Fürstäbtissin zu Herford Bonizeth v. Limburg 1516 Nov. 28 seines Vaters Engelbert Pferd als Hergewedde und empfängt eine halbe Hufe zu Nortorpe im Kirchspiel Talle (Lipp. Regesten (LR), Neue Folge).
⊗ (Herford oder Lemgo) um 1515

57) Ilse Swibbe

* Herford um 1490/95, † (Lemgo) (nach 1536).

60) Arnold (Arend) S(ch)merhe(i)m

* Lage um 1510, † Detmold ... (nach 1564),

Zeuge 1553 Jan. 26 (LR, NF), urk. 1559 Okt. 28 als gräfl.-lipp. Hausvogt (LR, NF).

⊗ (vor 1544)

61) Mechthild (Mette) Wrede

* Lemgo ..., † ...

Q: Staatsarchiv Detmold, Sammlung Brenker, Band 228: Wrede. – STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 233.

62) Arnold von der Hoya

* Minden um 1530 (1527 ?), † Minden um 1567 (1565 ?)

Georg v. Braunschweig, Bischof von Minden, belehnt Arnd von der Hoya und seinen Bruder Hinrich, Söhne des † Sweder v.d.H., sowie Johann u. Roleff, Söhne des † Ernst de Garße, mit dem Mühlenhof zu Dützen und anderen Ländereien Freitag nach Septuages. 1557 (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 99).

⊗ ... um 1558

63) Catharina von der Lippe

* Brake um 1539, † Minden ... 1570

68) Christian (Karsten) Kleinsorge

* Lemgo um 1450 (1465 lt. AL Köster), † Lemgo ... 1533,

Bürgermeister zu Lemgo 1516-1533, 1526 Mai 15 belehnt mit der Telchhove zu Hardissen von der Fürstäbtissin zu Herford (STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 263), genannt 1518 Nov. 10 als Bürgermeister (LR, NF), belehnt 1498 Juni 7 (STAM, Msc. VII 3325 D, fol. 47). Erbauer (um 1500) des spätgotischen Steinhauses Mittelstraße 52 in Lemgo mit dem ältesten der steinernen Ziergiebel an Lemgoer Bürgerhäusern.

Beschreibung des Hauses in BuKW, Lemgo, S. 825-830.

Er reversiert 1521 Mai 14 über 7 Stücke Lehen-Land vor Lemgo (STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Urk. 158).

⊗ Lemgo (vor 1500) (1489 lt. AL Köster)

- 69) Margarethe Grot(h)e
 * Lemgo um 1474, † Lemgo (nach 1500),
 sie hatte 4 Kinder.
- 70) N. Hunger
 * ..., † ...,
 sein Vorname konnte noch nicht ermittelt werden, bekannt ist nur, daß AL 35 die
 Enkelin von Arend HUNGER (AL 140) ist.
- 72) = 116) Johann Prott
 * ..., † ...,
 Pfarrer in Cappel b. Blomberg 1529-1541. Über seinen Sohn Hermann P.,
 † 14.11.1591, Pfarrer in Cappel 1538-1570, und seinen Enkel Johann P., Pfarrer
 in Cappel 1570-1609, vgl. Wilhelm BUTTERWECK, Die Geschichte der Lipp.
 Landeskirche, Schötmar 1926, S. 356-357.
 ☉ ...
- 73) = 117) N. Flörcke
 * ..., † ...
- 74) = 118) Hermann Erp-Brockhausen
 * Lemgo ... 1484, † Lemgo ... (wohl 1518),
 1513 Bürger in Lemgo, Besitzer des spätgotischen Steingiebelhauses Mittelstraße
 29 in Lemgo. Beschreibung in BuKW, Lemgo, S. 804-805.
 ☉ Lemgo ... 1513
- 75) = 119) N. Prott
 * ..., † Blomberg 1540,
 vgl. Ausführungen bei AL 19. Vielleicht war sie eine Schwester von AL 72 Johann
 PROTT.
 ☉ II. ... 1521 Dietrich PECKELHERING.
- 76) Bernhard Dreyer
 * ... um 1425 (?), † Lemgo (angeblich nach 1527 !),
 Sein Bruder ist Dr. theol. Hermann D., Provinzial der Ordensprovinz Sachsen u.
 Thüringen usw. und der übrigen Konventsbrüder des Klosters der Augustiner-
 Eremiten zu Herford (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 255 von 1505 Okt. 3).
- 80) Hermann Wippermann (von der WIPPER)
 * Lemgo ... (vor 1474), † Lemgo um 1523 (vor 4.4.1524),
 Bürgermeister zu Lemgo 1513-1523. Er und seine Frau Margarethe quittieren 1518
 Okt. 10 dem Bürgermeister Hennecke (Heinrich) WREDE und seiner Frau Anna
 einen Rentbrief über 60 Goldgulden, woraus an Hermanns Schwägerin, Jfr. Gertrud
 KLUTEMANN, jährlich 3 Gg. gezahlt werden sollen. Nach deren Tod soll der
 Brief ihrem Bruder Jost KLUTEMANN oder seinen Erben zufallen (LR, NF).

Hermann v.d. WIPPER reversiert über einen Hof im Dorf Papenhausen 1521 Mai 13 (STAM, v. Wendt zu Crassenstein (Dep.), Urk. 157). Arndt v.d. WIPPER bekennt für sich und seine Brüder Cord u. Johann sowie für die Kinder seines † Bruders Hermann, nämlich Kerstian, Joest u. Ernst, von Lubbert de Wendt mit dem halben Hagen zu Papenhausen und anderen Gütern bei der Stadt Lemgo belehnt worden zu sein 1524 Apr. 4 (Ebd., Urk. 161).
⊗ Lemgo (vor 1510)

- 81) Margarethe Klutemann
* Lemgo ..., † ... (lebt noch 1533) (LR, NF)
- 82) Lüdeke Waterbeck
* ..., † ...,
Bürgermeister in Blomberg.
⊗ (Blomberg) ... (vor 1489)
- 83) Ilse Rodewig
* (Blomberg) ..., † ...
1489 belehnt von J. H. v. Friesenhausen
- 84) Lüdeke (Ludolf) Brutlacht
* ... um 1475, † Lemgo ... 1553,
Bürger und Hausbesitzer in Lemgo.
- 96) Johann Frederking
* Minden ..., † Minden ...,
genannt in den Schatzrechnungen der Stadt Minden 1498, 1510-1511. Dort wird 1502 auch ein Hinrich FREDERKING genannt.
- 104) Heinrich Bulle
* ..., † ...,
1485 Bürger in Stadthagen. Er findet 1499 seinen Sohn Arnd ab (Urk. 38a). Für seine Tochter N., Frau des Johann van Ferghel aus Hameln, zahlen er und sein Sohn Franz am Mittwoch nach Annae 1545 (Urk. 69b) 200 Goldgulden an Brautschatz.
⊗ Stadthagen um 1485
- 105) Ilsabe Vagedes
* ..., † ...,
Hinrich Bulle und seine Frau Elsebe finden die von letzterer mit dem sel. Diderik BRADENSTAYL erzeugten Kinder Hanseken, Karsten, Gretike, Hille und Anneke ab (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 30a) 1487 Donnerstag nach Agathae. Die Vormünder der Kinder, Bartold Goltsmed und Tylcke Wobbekynch quittieren 1496 Do. n. Dionysius.
⊗ I. um 1475 Dietrich BRADENSTOLZ, Bürger in Stadthagen 1475.

- 106) Rudolf V o g t
 * ... um 1505, † Minden 29.6.1565,
 im Rat der Stadt Minden aus der Kaufmannschaft 1532, Bürgermeister in Minden
 1532, 1543, 1545, 1552, 1554, 1557, 1558. Er war im Schmalkaldischen Krieg der
 Retter der von kaiserlich-katholischen Truppen belagerten Stadt, die 1547 kapitulie-
 ren mußte. Mit einer Ratsdelegation ging er im Februar 1547 in das Lager der
 Kaiserlichen nach Dützen, um den geforderten Fußfall vor dem kaiserlichen
 Kommissar zu machen und die Schlüssel für die Stadttore zu übergeben. Dadurch
 rettete er die Stadt vor der Zerstörung. – Die Inschrift seines Epitaphs in der
 Mindener Simeonskirche, das den Bürgermeister mit seiner 1. Frau und drei
 frühverstorbenen Kindern (Magnus, Rudolf u. Jages ?), zeigt, in: Mindener
 Heimatblätter, Nr. 11, 3. Jg., Juni 1925. Abbildung des Epitaphs in: Oskar Wolff,
 AT meiner Kinder, Starke-Görlitz 1942, S. 32. – Bild des Epitaphs ebenfalls in:
 Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 60, 1988: Marianne Nordsiek,
 Die Simeonstrabe in Minden, S. 7-50, Epitaph S. 26. Dort auch die Beschreibung
 seines Hauses aus der Zeit der Weserrenaissance, Simeonskirchhof Nr. 4, S. 26-28
 u. 41.
 Ⓞ II. Minden ... Maria, Tochter des Swer von der HOYA; sie lebt 1565.
 Ⓞ I. Minden ...
- 107) Ilse Bredemeier
 * Minden ..., † Minden ... (vor 1565).
- 108) Gottschalk Cothmann
 * Lemgo ..., † Lemgo ... 1529,
 Kaufmann und Ratsherr in Lemgo, er hat 2 Söhne, Hans u. Dietrich. Vgl. Staats-
 archiv Detmold, RKG C 37.
 In Minden wird die Familie meistens CATEMANN genannt.
 Ⓞ Lemgo ... um 1525
- 109) Ilsabe Derendal (-thal)
 * Höxter ... um 1500, † Lemgo ... 1592,
 Ⓞ II. Lemgo kurz nach Ostern 1532 Ernst WIPPERMANN (AL 40), mit dem sie
 1592 den Taufstein der Neustädter oder Marien-Kirche in Lemgo stiftete (Wilhelm
 Butterweck, Die Geschichte der Lipp. Landeskirche, Schötmar 1926, S. 472).
 Ihr jüngerer Bruder Johann folgte ihr nach Lemgo, wo er später Bürgermeister
 wurde.
- 110) Jobst (Jost) von B ü c k e n
 * Minden ..., † ... (tot 29.3.1564),
 1543 Ratmann in Minden, urk. 1533 Sept. 20 (STAM, Grafschaft Schaumburg,
 Urk. 87), 1536 So. n. Exalt. crucis (STA Osnabrück, Rep. 100, Abschn. 149, Nr.
 2), Jost Schrader ist sein Vetter (Neffe?). Das Siegel an der Urkunde von 1533 zeigt
 einen aufrechtstehenden Hund oder Fuchs mit einer Stange (?). Mit der Urkunde
 von 1536 belehnt Franz v. Waldeck, Bischof zu Münster etc., Jost v. Bücken,

Bürger zu Minden, mit den Lehngütern, die auch seine Vorfahren schon hatten (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 159). Jost Schroder ist sein Vetter (Neffe?) und Bürger zu Hameln. Er und seine Brüder Caspar u. Friedrich werden am 19.2.1557 belehnt. Friedrich war am 28.2.1567 Amtmann zu Aertzen.

⊗ Minden um 1530

111) Anna von Letel(e)n

* ... um 1500, † (Minden) (nach 9.7.1579),

Da sie und ihre Geschwister nicht die umfangreichen Lehen der Mindener Familie erben, müssen sie illegitimer Abstammung sein. Sie und ihr 1. Ehemann nehmen am Montag nach Cantate 1527 von Adelheid, Tochter von Cord Grotehencke dem Älteren, Bürger zu Minden, 40 rhein. Gulden auf. – Am Freitag nach Lucia (13.12.) 1526 erhalten sie von Annas Mutter Gese, Witwe des Gerke von LETELEN, eine Bude an der Ecke der Vitebolden-Straße in Minden, die einen Ausgang zur Ritterstraße hat, nach Pachtgutsrecht. Die Bude liegt im Kirchspiel St. Martini. Hannoversche Geschichtsblätter, 23. Jg., 3./4. Heft, 1920: Georg Nahusen, Quellen u. Beiträge zur Geschichte stadthannoverscher Familien: Everd von Berckhusens Wäsknbok 1553, S. 159: Der Seldenbötte Geschlechte, 279: „Tonnie SELDENBOTT, ... nam to der Ehe Margreten, N. von LETLEN Tochter von Minden, de letzte von dem olden löfflicken Geschlechte unde teled mit öhr nene Kinder“.

⊗ I. Minden (vor 1526) Hinrich TABEKEN, Bürger zu Minden (auch ein Papenkind).

112) Engelbert Flör(c)ke

* Lemgo um 1452, † Lemgo ... 1515,

1498 genannt in Lemgo, war lt. Zeugenverhör im Jahre 1512 „bei 60 Jahre alt“.

⊗ Lemgo ...

113) Elisabeth Kruse

* Lemgo ..., † Lemgo ...

Verwandt mit Johann von Rinteln.

114) Johann Swibbe der Ältere

* Herford ..., † Herford ...,

Erbschaftauseinandersetzung zwischen seinem Sohn Johann d. Jg. und Joachim von GREST wegen des Erbes der Christine von Grest, Tochter Wilhelms, Bürgermeisters zu Bielefeld, Ehefrau des Johann SWIBBE d. Jg. und Schwester des Joachim v. G. vom 5.2.1539 (STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 192a); bewohnt 1509 das Haus neben dem Wohnturm der Familie FRESE (des Fresen torn) in Herford an der Lütkenstrate bei der Renneporte (Codex Traditionum Westfalicarum (CTW) IV, F. Darpe, Fürstabtei Herford, Münster 1892, S. 308 (1509), S. 318 (1517) u. S. 404/405).

⊗ (Herford oder Lippstadt) ...

- 115) Aleke Frese(n)
 * Lippstadt ..., † Herford ...,
 Urk. 1527.
- 122) Arnd Wrede
 * Lemgo um 1492, † Lemgo ...,
 gewinnt als ›Arnd W., Hinrikes sone‹ mit 5 Goldgulden im Jahre 1514 das Kaufmannsamt in Lemgo, ebd. erw. 1533. Für seinen Sohn Bernd gewinnt er am 10.11.1536 das Kaufmannsamt.
 * Lemgo um 1514 N. N.
- 124) Schweder (Swer, Ahasverus) von der Hoya
 * um 1493, † Minden (nach 1543),
 Ratsherr in Minden. Lt. Zeugenaussage im RKG-Prozeß v. Rottorf ./ v. Staffhorst von 1543 war er 50 Jahre alt (Nieders. Hauptstaatsarchiv Hannover). Zahlt 1514 erstmals in Minden Schatzung für seinen Schwiegervater Hinrich BOBERT. Er hat eine Schwester Elisabeth, verheiratet mit Jürgen GARSSE, Patrizier in Minden (F. Roth, Restlose Auswertungen von Leichenpredigten, R 5635: LP auf Johann GARSSE (1616-1668) (STAM, St. Marien, Minden, Lehen, Spec. Nr. 4, Bd. 1: Garssensches Lehen, und Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 217). Schweder v. d. H. war Ratmann in Minden 1532 u. 1539.
 ☉ Minden um 1514
- 125) Gesa Bobert
 * Minden ..., † Minden ... 1581 (vor 29.7.),
 sie war am 14.8.1558 noch beleibzüchtigt mit den Bobertschen Lehen (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 217).
- 126) Anton(ius) von der Lippe
 * ..., † ...
 Lippischer Amtmann zu Brake 1535. Mit seinen Brüdern Simon, Vincentius, Bartold, Erich und Bernd sowie der Mutter Ilse genannt in der Urkunde ihres echtbürtigen Bruders Bernhard des Jüngeren 1511 April 25 (LR, NF); 1532 Sept. 3 als Halbbruder u. Getreuer des Grafen Simon V. zur LIPPE genannt (LR, NF).
 ☉ ... um 1535
- 127) Anna Wippermann (von der Wipper)
 * Lemgo ..., † Lemgo ...,
 In der LP auf Catharina von der HOYA heißt sie Catharina, was wohl eine Verwechslung des Druckers ist.
- 136) Cord Kleinsorge
 * Lemgo um 1442, † Lemgo ... (nach 1515),
 Patrizier u. Handelsherr zu Lemgo, landesherrlicher Vogt.
 ☉ ... (vor 1475) (um 1464 lt. AL Köster)

- 137) Adelheid N.
* ..., † ...
- 138) Dietrich Grot(h)e senior
* Lemgo um 1440/45, † Lemgo ... (zwischen 1519 u. 1526),
Patrizier und Handelsherr zu Lemgo, Ratsherr, Deche (= Vorsteher) der Haus-
armen.
⊗ (Minden oder Lemgo) 1470/1485
- 139) Ilse Gevekot
* Minden um 1450/55, † Lemgo ... (nach 1509).
Die Eheleute hatten 6 Söhne.
- 140) Arend Hunger
* Lemgo um 1430, † ...
Bürgermeister zu Lemgo 1467-1508.
⊗ ... um 1460
- 141) Künne N.
- 148) Erp Brockhausen
* ..., † ...
Bürger in Lemgo 1447, gelobt Zahlungen im Kaufmannsamt 1444, 1445,
1465-1467.
- 160) Johann Wippermann (von der WIPPER), der Ältere
* Lemgo ..., † Lemgo ...,
besaß eine Weinhandlung und Brennerei in Lemgo, dort Bürgermeister 1490-1522
(Vgl. Lippische Regesten 2353, 2758, 2823, 2913). Vielleicht identisch mit Johann
von der WIPPER der Jüngere, genannt 1523 Aug. 25 (LR, NF) mit seiner Frau
Adelheid.
1493 Juli 17 genannt im Ratsbrief über 100 Goldgulden vom 22.9.1451 für ein
Haus, in dem jetzt Alhey, Witwe des Lemgoer Bürgermeisters Johann von der
Wipper wohnt (betr. eine ältere Generation ?).
⊗ Lemgo ... (vor 1474)
- 161) Adelheid Erp-Brockhausen
* Lemgo ..., † Lemgo ...
- 162) Johann Klut(e)mann
* ..., † ...
Sein Schwager ist Engelbert FLÖRCKE (AL 112), Zeuge als Bürgermeister 1496
Juni 11 (LR, NF). 1498 Johanna KLUTEMANN, civis Lemegensis recep. 1/2
curiam in Norttorpe in parochia Tallen, quam acquisivit ex parte uxoris sue
Katharine filie Ludolphi KRUSEN. Engelbert FLOREKEN filius Engelberti F. et

civis Lemegensis recep. aliam dimidietatem, quam acquisivit ex parte uxoris sue Elizabeth filie Ludolphi KRUSEN (CTW, F. Darpe, Fürstabei Herford, S. 291).
– STA Detmold, L 4 A Nr. 1567: 1504 Jan. 23 Johann CLUTEMANN, Bürger zu Lemgo, wird wegen seines † Bruders, des Priesters Bartold C., Siegel befragt. Zeuge ist u.a. Hermann de WIPPER.

⊗ Lemgo ...

163) Katharina Cruse (KRUSE)

* ..., † ...

Ihre Schwester ist mit Engelbert FLÖRCKE (AL 112) verheiratet.

164) Johann Waterbeck

* ..., † ...

belehnt 1456, genannt 23.11.1444 mit seiner Frau Ilseke.

⊗ ...

165) Ilsabe von Friesenhausen

* ..., † ...

beleibzüchtigt 1475.

166) Henrich Rodewig

* Horn um 1442, † Horn ... (vor 11.8.1501),

⊗ ... um 1467

167) Gertrud Loo(es)s

* Paderborn um 1446, † Horn ... (nach 1501),

sie hat vier Kinder; ihr Bruder Johann, Paderborn um 1440, † ebd. 1506, imm. Erfurt 1461, Priester, bischöflicher Kaplan, 1478 geistlicher Richter, 1498, 1501, 1503 Presb. Offizial zu Paderborn, errichtete mit Bestätigung v. 11.8.1501 eine Stiftung am Altar S. Simonis et Judae apost. in der Kirche zu Horn und setzte seine Schwester und deren Kinder als Patronatsfamilie ein. Die Stiftung stattete er mit 700 Goldgulden aus, deren Zinsen als Studienbeihilfe ihrer Nachkommen dienen sollten (STA Detmold, Akte S. Simon et Judas) (Vgl. Hessische Familienkunde, Band 8, Beiheft 8, 1967, Ahnenliste Köster, Sp. 820, vgl. auch Wilhelm Butterweck, Die Geschichte der Lipp. Landeskirche, Schötmar 1926, S. 435).

208) Arnt Bulle

* ..., † ...

Bürger in Stadthagen 1428, Vormund 1446. Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 16a von 1466 Do. vor St. Vitus: Hans und Hille BULLE bestätigen, von ihrem Vater Arnd BULLE und seiner Frau Gheseke, ihrer Stiefmutter, abgefunden zu sein und erteilen ihren Vormündern Heyneman Mynste und Ludeke Mestwarte Entlastung.

⊗ I. ... N. N.

⊗ II. ... (vor 1461)

- 205) Geske Struckholt
* ..., † ...
- 210) N. Vagedes
* ..., † ...
- 211) N. Wobbekinck
* ..., † ...
- 214) Heinrich Bredemeyer
... * um 1474, † (Minden) (nach 1525),
Ratsherr und Kaufmann in Minden 5.5.1516; genannt 29.10.1518 als Schwager des
Risser von LETELEN (wohl durch die beiderseitigen Ehefrauen. 1498 erscheint er
in der Mindener Schatzrechnung (STAM, Msc. VII, 2909). – 1507 Provisor Unserer
Lieben Frau, dto. 1510, 1511, 1512 u. 1518 Ratmann, 1513 Vierzigmeister, 1514
u. 1515 im Dienst der Stadt Minden, dto. 1519, 1519, 1520, 1525 Schoßherr der
Stadt Minden, 1522 Kemner der Stadt Minden, 1523-1525, 1539, 1547 Bürgermei-
ster ebd. Zeuge 1534 beim RKG-Prozeß (STAM, RKG M 1190) Stifte St. Martini
u. St. Johannis u. Kloster Simeon et Mauritii in Minden ./.. Bürgermeister u. Rat
zu Minden: ca. 60 Jahre alt, bei 2.000 Gulden reich und vor 4 oder 6 Jahren
Bürgermeister zu Minden.
Ebd. RKG M 1190, Band 3, Zeugenverhör 1534: „Uff die Clausel, ob er des alten
christlichen Glaubens ... sagt er, er hab das Evangelium und Wort Gottes an-
genommen“.
- 216) Johannes Cothmann senior
* Lemgo ... (vor 1450), † Lemgo ... 1518,
Bürgermeister zu Lemgo zwischen 1482 und 1515 mehrfach, stud. theol. Erfurt
1467, Priester 1468-1482. Die Vettern v. Wendt verpfänden ihm und seiner Frau
am 5.12.1515 (LR, NF) für 285 Goldgulden ihren Hof in Heiden. Auch genannt
1513 Sept. 21 (LR, NF) (STAM, Msc. VII, 3325 D, fol. 79); die Fürstäbtissin von
Herford belehnt ihn 1509 Nov. 29 (Ebd. fol. 70), ebenfalls 1507 Juni 30 (Ebd. fol.
65')
⊗ (Minden oder Lemgo) ...
- 217) Hile Gevekot
* Minden ..., † Lemgo ...
- 218) Dietrich Derenthal
Höxter 1460/69, † Lemgo ...,
1499 Bürgermeister in Höxter, gründete 1492 auf der Westerbeke in Höxter einen
eigenen Hausstand, zog aber 1494 wieder ins Elternhaus. Vgl. STAM, Fürstabtei
Corvey, Urkunden und Akten Nr. 2038: Belehnungen Derenthal (-dal).
⊗ Höxter um 1490

- 219) Wünne Slüter
 * ..., † ...
 1515-1517 zahlen ›Diderik Derndals kindere‹ hohe Summen ›van der Sluterschen guder wegen‹ (H. Rütting, S. 25). Bei Heidenreich, Warburger Stammtafeln 48 heißt sie Berta (1512).
- 220) Rickmar von Bücken
 * Minden ..., † Minden ...,
 Genannt im Schoßregister der Stadt Minden (STAM, Msc. VII, 2909) 1498-1500, 1502, 1503, 1505, 1507, 1510, 1513, 1515-1520, Ratmann in Minden 1501, 1522, Kemner 1517, 1518. Mit seiner Frau Catharina genannt 1522 März 12 (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 111).
 © ...
- 221) Catharina N.
 * ..., † ...
- 222) Gereke (Gerhard) von Letel(e)n
 * (Minden ?) um 1470/75, † Minden ... (tot 13.12.1526),
 Seine Witwe Gese und ihre Kinder Albert, Roleff u. Katharina tauschen am Freitag nach Lucia (13.12.) 1526 Buden im Kirchspiel St. Martini in Minden an der Ecke Vitebolden-Straße mit Ausgang zur Ritterstraße mit ihrem Schwiegersohn und Schwager Hinrich TABEKE und ihrer Schwester Anna. Anna und ihr Bruder Albrecht von LETELEN sind nach dem Kirchenstuhlbuch von St. Martini im Besitz von 2 benachbarten Kirchenstühlen (Bl. 13 Nr. 58 u. Bl. 15 Nr. 60)
 © ...
- 223) Gese N.
 * ..., † ... (nach 1526)
- 224) Engelbert Flör(c)ke
 * Lemgo um 1406, † Lemgo ... 1471,
 im Lemgoer Kaufmannsamt 1426, Bürgermeister in Lemgo 1442-1467. Lt. Urkunde von 1471 Nov. 21 schon vor diesem Datum verstorben (LR, NF), Zeuge als Bürgermeister 1466 Jan. 10 (LR, NF), belehnt 25.7.1447 mit seinem Bruder Florike von Friedrich de Wendt (LR, NF).
 Bürgermeister Engelbert FLOREKINGH und der Lemgoer Bürger Johann CATHEMANN stiften mit Zustimmung ihrer Frauen Grete und Jutta nach dem Willen der † Hille, Mutter Johann CATHEMANNS und der Grete FLOREKINGHS ein Jahrgedächtnis. Zeugen: Die Dingpflichtigen Arnd de WREDE und Erpp BROCH-HUSEN, Bürger zu Lemgo (LR, NF).
 1446 Dez. 13 bekunden Priorin u. Konvent des Klosters auf der Neustadt in Lemgo, 9 Gärten, 2 Wiesen und 1 Kamp von Bürgermeister Engelbert FLOREKING und der Lemgoer Bürger erhalten zu haben. Dafür soll am Hochaltar eine Seelenmesse für Hermann und Hille CATHEMANNS und deren Angehörige gefeiert werden

(LR, NF). Vgl. auch Urk. von 1442 Nov. 26 (LR, NF).
⊗ Lemgo ... (vor 1442)

- 225) Margarethe (Grete) C o t h m a n n
* Lemgo ..., † Lemgo ... (lebt noch 13.12.1446).
- 226) = 326) Lüdeke K r u s e
* Lemgo ..., † Lemgo ...,
Genannt 1498 Nov. 17 (LR, NF, STAM, Msc. VII, 3325 D, fol. 47): Der Lemgoer Bürger Johann KLUTMANN empfängt von der Fürstäbtissin zu Herford Bonizeth v. Limburg die Hälfte des Hofes in Norttorpe im Kspl. Talle zu Lehen, die ihm durch seine Frau Katharina, Tochter von Ludolf KRUSE, zugefallen ist. Die andere Hälfte erhält Engelbert, Sohn des Engelbert FLÖRCKE, gleichfalls Bürger zu Lemgo, als Ehemann von Ludolfs Tochter Elisabeth (Vgl. AL 112-113).
Zeuge als Bürgermeister von Lemgo 1469 Aug. 7 (LR, NF) zusammen mit Arnold RIDDER (AL 978) und Johannes CATHEMANN (AL 216).
In der Soester Fehde rettete er die Stadt Lemgo im Jahre 1447 bei der Böhmeninvasion, als die Lipper auf der Seite Soests und des Junkers Johann von KLEVE standen, vor Brandschatzung und Zerstörung.
- 228) Heinrich S w i b b e
* Herford ..., † Herford ...,
Ratsherr zu Herford, Bürgermeister ebd. 1458 Okt. 30, 1469 März 25 (LR, NF), Zeuge 1462 Juni 22; von der Herforder Fürstäbtissin belehnt 20.1.1453 (LR, NF), Zeuge 1452 Mai 1, 1464 Sept. 1, 1464 Okt. 12 (Stadt Herford, Urkunden 178, 203, 204), Ratsherr 1454 Aug. 1, 1469 Nov. 11 (Ebd. 184 u. 208), Burge 1476 Nov. 29 (Ebd. 227) zusammen mit Hinrich und Johann de FREZE, Ratmänner zu Herford.
1475 Juli 23 (Stadt Herford, Urk. 223), St. Stephan, Mainz: Die Richter des Mainzer Stuhls exkommunizieren u. a. verschiedene Studenten des Kollegiums des † Magisters Hermannus DWERGH zu Herford wegen Nichtbeantwortung der Klageschrift des Wynandus Becker betr. Prozeß gegen die genannten Rektoren.
1478 April 6 (Ebd. Nr. 231): Die Richter des Mainzer Stuhls beauftragen die Geistlichen in Paderborn, Lemgo und Schötmar, die u. a. über Johannes v. Rinteln, Henricus S w y b b e, Johannes u. Henricus Freze, Ratsleute u. Scheffen zu Herford, verhängte Exkommunikation zu publizieren.
1478 Aug. 25 (Ebd. Nr. 234): Erneuerung der Exkommunikation (Weitere Urkunden in dieser Angelegenheit Nr. 237-247 (1480 Dez. 14).
- 230) Andreas F r e s e (n)
(Herford oder Lippstadt) um 1430, † (Lippstadt) ... (tot 1486), Bürger in Lippstadt. Ihm und dem Peter Berhorn, auch Bürger zu Lippstadt, wird von Bürgermeistern, Schöffen u. Rat der Alt- und Neustadt Herford Schadloshaltung versprochen, weil sie sich verpflichtet haben, dem Grafen Johann von Rietberg für die Herforder Bürger Johann Veireggede, Wichmann Blomberg Godeke Koke u. Hinrik Lewerike

in die Gefangenschaft auf Haus E(i)den zu folgen 1477 Jan. 21 (Stadt Herford, Urkunden Nr. 229) (Hier genannt als Dreisz de FRESE).

⊗ (Bielefeld oder Lippstadt) ...

231) Assele (Ursula) von Grest

* (Bielefeld oder Lippstadt) ..., † Lippstadt ...

Geschichte der Grest'schen Erbschaft in den Lehnsakten der Fürstabtei Herford (STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 192a, b und c), geschrieben um 1539.

244) Heinrich Wrede

* Lemgo um 1468/70, † Lemgo ... (vor 1532),

studiert 1485 in Köln, Bürgermeister in Lemgo 1514-1527; am 24.12.1491 im Kaufmannsamt in Lemgo, 1493 mußte er zur Aufrechterhaltung seines Geschäfts und seiner Reputation einen Großteil seiner großväterlichen Erbschaft mit Genehmigung seines Vaters verkaufen (Gerlach S. 21). Sein Lehnsbesitz geht an Meister Bernd von der LIPPE, 1533 Bräutigam seiner Tochter Stine, die aber nach seinem frühen Tod Rave GEVEKOT um 1534/35 heiratete (LR 3203).

Seine Tochter Marrigen heiratete vor 1531 Hans Leist, Bürger in Hildesheim.

Sein Sohn Meinolf gewann am 10.11.1513 das Kaufmannsamt und sein Sohn Karsten an Ostern 1521.

Zeuge als Bürgermeister 1507 Sept. 29 (LR, NF). Mit seiner Frau Anna tauscht er am 10.3.1516 (LR, NF) 9 Stücke Saatland mit der Priorin und dem Konvent des Klosters ULF in der Neustadt Lemgo u. siegelt.

⊗ ... um 1491

245) Anna N.

* ..., † ...

248) Friedrich von der Hoya

* ... um 1450, † Minden ... 1527,

1518 mit seinem Sohn Sweder in den Steuerrechnungen von Minden genannt (STAM, Msc. VII 2909).

Stiftet am 20.3.1503 mit seinem Sohn Sweder eine Memorie im Kloster St. Paul bei Bremen für Herrn Otto, Dechant zu Bücken, ihren Bruder und Vetter (= Onkel) (Staatsarchiv Bremen, Trese PK); Drost zu Colnrade, Brockhusen u. Diepenau. 29.12.1470 urk. als Vogt zu Ehrenberg, 24.4.1475 (Hoyer UB Nr. 527) mit seiner Frau Lücke u. seinem Bruder Otto von der HOYA sowie seinen Schwägern Heinrich Freitag, Thomas v. GRÖPELINGEN und Johann Klencke, S. d. Willeken, genannt. 1486 März 29 u. 1492 März 31 Droste zu Reineberg (STAM, v. d. Recke-Oberfelde, Urk. 73 u. 82).

⊗ ... (vor 24.4.1475)

245) Lucke (Lucretia, Liutgard) von Gröpelingen

* ..., † ...

- 250) Heinrich Bobert
 * Minden ..., † Minden ... (lebt noch 1536),
 1498, 1499 im Schoßregister der Stadt Minden genannt (STAM, Msc. VII, 2909),
 Schoßherr 1510, 1513-1515, 1503 im Rat der Stadt Minden für die Kaufleute, auch
 1516. Seine Mutter lebt noch 1505, als er Einkünfte für sie erhebt, auch 1511,
 Vierzigmeister 1511-1512, 1518.
 Mit seinem Bruder Arnd belehnt vom Bischof von Minden 1510 Mittw. nach
 Laetare u. Valentin 1524. 1502 belehnt mit seinem Bruder Arnd und Risser, Johann
 und Jost, Söhnen des † Johann BOBERT, ihres Bruders, mit den Lehen des †
 Hinrick Bevermann (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 101 u. 217).
 1536 belehnt mit der Mühlenhove zu Dützen für sich, seinen Neffen Cyriacus
 Bobert, seine Tochter Gese, Ehefrau des Sweder von der HOYA, und Greteke,
 Tochter des † Arnd BOBERT.
- 252) Bernhard VII. zur Lippe
 * Detmold 4.12.1428, † Detmold 2.4.1511,
 folgt 1430 als Edelherr zur Lippe, genannt „Bellicosus“. Seine Ahnenliste ist
 publiziert in: Deutsches Familienarchiv, Bd. 57, Neustadt 1973, Stammfolge der
 Familie BUSSE, S. 132-265, wo in den höheren Generationen leider zahlreiche
 sagenhafte Personen auftreten. Zahlreiche andere Vorfahren müssen auf Grund neuer
 und wissenschaftlich fundierter Forschungen ganz gestrichen werden.
 ♂ ... 1450 Anna von HOLSTEIN,
 o - o ...
- 253) Ilse Tru mp
 * Neuhaus ..., † ...
 Maghet und Bislepersche.
- 254) Heinrich Wippermann (von der Wipper)
 * Lemgo um 1490, † Lemgo ... (vor 1518),
 ♂ Lemgo um 1513
- 255) Christine Cothmann
 * Lemgo ..., † (Lügde ?) ...
 ♂ II. ... 1514/1535 Johann Trope in Lügde.
- 272) Karsten (Christian) Kleinsorge
 * Lemgo um 1420, † Lemgo ...,
 Patrizier u. Handelsherr in Lemgo. Vom Grafen zur Lippe hat er in Lemgo einen
 Hof mit Ländereien zu Lehen gehabt, den schon sein Vater seit 1444 hatte. Auch
 seine Kinder behalten den Hof lebenslänglich.
 ♂ ... (vor 1455)
- 256) Margarethe N.
 * ..., † Lemgo ... (nach 1448).

- 278) = 868) Konrad Gevekot
 * Minden ..., † Minden ...,
 Die Gebrüder Johann, Albert, Otto und Erich, Grafen von Hoya, verpfänden dem Konrad GEVEKOT für 460 rhein. Gulden alle ihre Güter zu Kutenhausen im Gericht Petershagen, wie Johann Gevekot, Konrads Vater, dieselben von dem Vater der Grafen, dem Grafen Erich, besessen hat und wie Konrad sie noch besitzt (Hoyer Urkundenbuch Hannover 1855, I. Abt., Hoyer Hausarchiv, Urk. 454 v. 22.4.1436); Ebd., Urk. 459 v. 28.7.1438:
 Johann und Otto, Grafen, Albert, Bischof zu Minden, und Erich, Dompropst zu Köln u. Osnabrück, Gebrüder von HOYA, verpfänden für 560 rhein. Gulden erneut dem Konrad Gevekote alle ihre Güter zu Kutenhausen (Revers Konrads v. 25.11.1438) (weitere Urkunde v. 16.10.1440 (Nr. 468)).
 ☉ Minden ...
- 279) = 869) Hille Knipaf
 * ..., † ...
- 280) Johann Hunger
 * Lemgo um 1400, † ...
 Bürger zu Lemgo, urk. 1427-1462,
 ☉ ... um 1430
- 281) Ilseke Betteke(r)
 * ..., † ...
- 296) N. Erp-Brockhausen der Junge
 * ..., † ...
 erw. 1476 u. 1480 als Bürger in Lemgo.
- 320) Tyle Wippermann
 * Lemgo um 1431, † Lemgo um 1466
 ☉ ... (vor 1457 N.N.) Kaufmann in Lemgo.
- 328) Nolte Waterbeck
 * ..., † ...
 Bürgermeister in Blomberg, belehnt 1420, urk. 23.11.1444, er und seine Söhne, der Priester Heinrich W., Johann W. mit seiner Frau Ilseke bekunden vor dem Gericht zu Blomberg, daß sie eine Rente an den Priester Johann Gottschalk verkauft haben (LR, NF).
- 332) Johann Rodewig
 * Horn um 1415, † Horn ... (nach 1458),
 Kaplan des Edelherrn Bernhard VII. zur Lippe, urk. 1453, 3.7.1455 (LR 3280);
 1440 Dez. 4 (LR, NF) Vorsteher u. Verwahrer der Stätte Willebadessen u. „regerer“ des Johanns-Altars in der dortigen Kapelle.

Dechant u. Kapitel der Peters- und Andreas-Kirche zu Paderborn genehmigen, daß der Priester J. R. ein neues Benefizium mit den Einkünften seines, mit 110 Rhein. Goldgulden erworbenen halben Hofes in Heesten bei Horn gründet. Er wurde der 1. Rektor des Benefiziums.

334) Conrad L o o s

* ..., † ...

Priester in Paderborn, 2 Kinder.

418) Diedrich S t r u c k h o l t

* ..., † ... (tot 1461),

Bürger in Stadthagen. Seine Witwe bestimmt in Gegenwart ihrer Söhne Dethard und Hinrik sowie ihrer Tochtermänner Frederik Fricke, Arnd BULLE und Clawes (Clawesingh) de Schomaker, daß ihr Nachlaß demnächst an ihre Söhne und Töchter zu gleichen Teilen fallen soll (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 134a) 1461. Hinrick MERHOF, seine Frau Greteke u. Diderick STRUCKHOLTES Frau Aleke genannt 1441 (?) (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 248b).

⊗ (Stadthagen) um 1403 (?)

419) Alheid M e r h o f f

* ..., † ...

(ihr Bruder ?) Hinrik Merhof wird 1404 Bürger in Stadthagen.

422) Beneke W o b b e k i n c k

* ..., † ...

zu Meerbeck.

428) ? Hermann B r e d e m e y e r

* ..., † ...,

urk. 1487 Freitag vor Reminiscere und am Sonntag Reminiscere (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 228: Lehen v. Klencke) zusammen mit Johann Borries, Bürgermeister zu Minden.

432) = 870), Johannes C o t h m a n n der Ältere

* Lemgo um 1415, † Lemgo 11.12.1473,

mehrfach Bürgermeister in Lemgo 1453-1473, kauft 1466 ½ des nogen Landes auf dem Lon von Johann de Quaditz. Bereits am 20.5.1435 (LR, NF) mit Hermann CATHEMANN als Lemgoer Bürger urkundend, ebenfalls 28.3.1439 (LR, NF) Hat 1449 Febr. 23 einen Garten bei der Sandkuhle (LR, NF). Kauft 1457 April 28 (LR, NF) von den Edelherren Bernhard VII. und Simon zur Lippe für 210 Goldgulden eine Kornrente als Lemgoer Bürgermeister zusammen mit seiner Frau Jutte. Urkundet auch 1456 Juni 15 u. Dez. 20 (LR, NF).

⊗ Lemgo ... 1446/1448

- 433) = 871) Judith (Jutte) Cruse (KRUSE)
 * Lemgo um 1420, † Lemgo ... (nach 1482),
 urkundet 1443 Okt. 15 mit ihrem Ehemann: sie kaufen für 700 Gulden ein Haus und eine Hofstätte zu Hardissen im Kspl. Heiden (STA Detmold L 1)
- 434) Johann Gevekot
 * Minden um 1430, † Minden ... (nach 16.6.1516),
 Ratsherr in Minden, Bürgermeister ebd. 1455-1503. Johann Gevekote, Konrads Sohn, ist u. a. nächster Erbe Herrn KNYPAVS (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 244a v. 1499).
 Ⓞ (Lemgo oder Minden) um 1460
- 435) Lucke Cothmann
 * Lemgo ..., † Minden ...
- 436) Hans Derenthal
 * Höxter um 1440, † Höxter ... 1499,
 Ratsherr und Bürgermeister zu Höxter 1469-1495; selbständig handelnd ab 1456, Lehnsmann der Grafen von Pyrmont und der Äbte von Corvey, reichster Bürger der Stadt Höxter, brachte 1483 fast 1/10 der gesamten Vermögenssteuer in Höxter auf, besaß umfangreiche Ländereien, Meierhöfe und Zehntrechte, gehörte wie alle bekannten Mitglieder seiner Familie der Kaufmannsgilde an (Heinrich Rüthing, Höxter um 1500, Analyse einer Stadtgesellschaft, Paderborn 19..., S. 86-87, 264-268, 332, 355, 384, 401).
 Ⓞ Höxter um 1455/58
- 437) Ilse von Groven (de)
 * Höxter um 1440, † ...
- 438) Tile Slüter
 * ..., † ...
 lt. H. Rüthing siedelte er 1498 von Bodenwerder nach Höxter um, wo er den Stockhof am Alten Markt in Höxter von Adelheid, der Witwe des Gottschalk Logeren, kaufte. Der Stockhof ging nach dem Tod der Witwe Tiles an ihren Schwiegersohn Hans Veltman über. Bald nach seinem Zuzug wurde Tile Ratsherr in Höxter und sehr wohlhabend. Nach Heidenreich, Warburger Stammtafeln 253 war er von 1490-1506 Bürgermeister in Höxter.
 Ⓞ (Bodenwerder) 1470/1478
- 439) Eva von Werminghausen
 * ..., † ...
- 444) Albert oder Dethard von Letel(e)n
 * Minden ..., † ...,

Albert v. Letelen war 1451 Archidiakon in Pattensen, urk. 1473-1475 als Domherr in Minden. Er starb am 20.10. vor 1485. Eine kostbare Chormantelschließe aus dem Dom zu Minden (heute im Kunstgewerbemuseum in Berlin) zeigt ihn als Stifter kniend unter dem Dompatron St. Petrus, der von den Nebenpatronen Gorgonius und Mauritius flankiert wird (Abb. in: Hans Jürgen Brandt, Karl Hengst, Victrix Mindensis Ecclesia. Die Mindener Bischöfe u. Präläten des Hohen Domes, Paderborn 1990, S. 87) Am 4. März 1452 schrieb Nicolaus v. KUES aus dem Kloster St. Pantaleon in Köln einen Brief an Albert v. Letelen betr. die Kirche in Selze im Archidiakonat Pattensen (STAM, St. Martini Minden, Urk. 184).

Dethard v. Letelen war 1459 Thesaurar an St. Martini in Minden, Offizial und 1460-1493 Dechant ebd. Er war der Testamentsvollstrecker seines Bruders Albert. Weitere Brüder v. Letelen sind:

- a) Hartmann, Kaufmann 1470, urk. 1467-1483, Bürgermeister in Minden, tot 1489. Seine Witwe Drudeke Mauricii wird 1489 als Witwe genannt.
- b) Johann, als Sohn des Johann v. L. 1451 genannt, Ratsherr 1467, urk. 1456-1471, verheiratet mit Grete Borries, gen. 29.8.1489, Tochter des Hermann B. (1423-1473).

Eine Schwester dieser Brüder war Geseke v. Letelen, Hausfrau des Evert Limburg in Hannover. Sie urkundet 1465 (Germ. Nationalmuseum Nürnberg, Westf. Urkunden, Fotokopie im STAM, Fot 433,40).

440) Gerhard von B ü c k e n

* Minden ..., † Minden ...,

Bürgermeister in Minden 1474; Albert von Hoya, Bischof von Minden, belehnte Hardeken, Gherd und Rickmar von BÜCKEN, Söhne des Rickmar, mit einem Erbmannlehen zusammen mit Bernd Mauricii, z. Zt. Ratmann zu Minden, wie es der † Vater der Gebrüder schon vorher zu Lehen hatte. Aufzählung der Lehenstücke. 1463 Fabian et Sebastian (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 159).

448) Florin (Florian, Flörke) Fl ö r c k e , genannt von der LIPPE

* (Lippstadt ?), † Lemgo ... (vor 24.2.1418),

genannt „de Sriver“, Bürgermeister zu Lemgo 1399-1411, Freund Simons III. zur LIPPE (LR 1471). Seine Witwe Ilseke und ihre Söhne, der Priester Johannes und Engelbert Flörcke, überlassen Bürgermeister und Rat der Stadt Lemgo ihre Pfandrechte an Meister Everdes Mühle und der Mühle an der Neuen Pforte am 5.2.1446 (LR, NF) (Siegel von Johannes, † Floreke u. Engelbert F. angehängt). 1418 Febr. 24 (LR, NF) wird die Wiese des † Florke des Scrivers genannt. Urk. 1416 Okt. 21 (LR, NF) als Bürgermeister zu Lemgo mit seinem Sohn Johann. Urk. 1409 März 22 (LR, NF) Edelherr Simon III. zur Lippe und sein Sohn Bernhard VI. versetzen ihm für 400 rhein. Gulden ihren Zehnt zum Berge im Osterfeld vor Lemgo.

Urk. 1409 März 22 (LR, NF) einmal als Floreke de Sriver und einmal als Floreke van der Lippe zusammen mit seiner Frau Elseke oder Elseben.

⊗ ...

- 449) Ilseke N.
 * ..., † ... (lebt noch 1456),
 als Witwe genannt 1425, 1433, 1446, 1456.
- 460) Andreas (Drees) Frese (VRESE, FREEZE u.ä.)
 * Herford ..., † Lippstadt ...,
 er und seine Frau Gertrud kaufen 1463 Jan. 22 als Bürger zu Lippstadt das Gut Osterhoff im Kichspiel Liesborn von Ludolf von der Borch u. s. Frau Sophie für 76 rhein. Gulden (STAM, Augustiner-Eremiten Lippstadt, Urk.) –
 Er wird 1436 von der Fürstäbtissin zu Herford mit den Gütern seines † Vaters Hinrich Frese (Friso) belehnt (CTW, F. Darpe, Fürstabtei Herford, nach STAM, Msc. VII, 3321b)
 Zeuge mit Bürgermeister Bernd de DUSTERE als Dreis de Vrese, Ratmann in Lippstadt 23.10.1468 (Urkunden der Ev. Gmde. Lippstadt).
- 462) Ludeke von Grest
 * Herford 1416/1420, † Lippstadt ... (vor 24.10.1456)
 ☉ (Lippstadt) ...
- 463) Elisabeth Duster
 * Lippstadt ..., † Lippstadt ... (nach 1456)
 Wappen der Familie Duster: 3 Eichhörnchen (2:1), auf dem Helm 1 sitzendes Eichhörnchen zwischen Straußenfedern.
- 488) Hermann Wrede
 * Lemgo ... 1435/1440, † Lemgo ... (nach 1513),
 Bürgermeister in Lemgo 1473-1513, Mitglied der Jacobi-Bruderschaft, urk. 1508 Juni 29 (STAM, Fürstabtei Herford, Lehen 233), auf der Leibzucht 1513 Aug. 25 lt. Urkunde s. Sohnes Hinrich (Ebd., Lehen 233)
 ☉ II. (nach 1473) ... Berta N.,
 ☉ I. um 1465
- 489) Adelheid Ridder
 * Lemgo ..., † Lemgo ... (tot 13.12.1484),
 ihr Ehemann verkauft 1484 Dez. 13 Grundbesitz, den sie über ihre Mutter, die Riddersche, und von ihrem Großvater Cord von WARBORG geerbt hatte.
- 496) Friedrich II. von (der) Hoya
 * ..., † ... 1503,
 Propst zu Bücken 1458, Domherr zu Bremen 1458, erwähnt 1434. Zahlreiche weitere Urkunden und Nennungen vgl. Hoyer Urkundenbuch.
 o – o ... N. N.
- 498) Segebodo VI. von Gröpelingen
 * ..., † ...

begütert in der Grafschaft Hoya, Hoyaer, Mindener und Münsterischer Lehnsmann, hat 1436 Burglehen in Schlüsselburg, 1461 Pfandherr von Schloß Liebenau, 1463 von Schloß Drakenburg, stiftet 1477 Altar in der Klosterkirche zu Schinna (vgl. Archiv für Sippenforschung 89/90, S. 139f.)

⊗ ...

499) N. von Klencke

* ..., † ...

500) Johann Bobert der Alte

* Minden ..., † Minden ... (vor 18.2.1509),

Bürger zu Minden, seine Söhne Arnd und Hinrich B. sowie Risser, Johann und Jost, Söhne des Johann B., des 3. Sohnes, werden mit den Lehen des † Hinrich BEVERMANN 1502 belehnt (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 217). Stadtarchiv Stadthagen, Urkunden:

Nr. 245 1500 Sept. 30

Der Rat zu Minden verkauft dem Johann BOBERT dem Alten, Bürger zu Minden, und seiner Frau Ilseke eine Rente von 100 Gulden.

Nr. 250 1501 Nov. 5

Bürgermeister u. Rat zu Minden verkaufen Johann BOBERT dem Alten und Ilseke, seiner Hausfrau, um 100 rhein. Gulden, welche sie für Geschütze (slanghen) verwandten, 5 Gulden wiederkäufliche Rente. 13.5.1487 (Stadtarchiv Minden, Urk. 421)

Johann BOBERT senior und seine Söhne Arnd, Johann und Heinrich, Bürger zu Minden, verkaufen einen Spieker im Rampendal. (Stadtarchiv Minden, Urk. 449) Ilse, Witwe des Johann BOBERT senior, und Hedwig, Witwe des Johann BOBERT junior, stiften eine Vikarie mit Altar im Rathaus zu Minden und dotieren diese.

⊗ ...

501) Ilse(ke) N.

* ..., † ... (lebt noch 1519).

504) Simon IV. Edelherr zur Lippe

* ... 1404, † 11.8.1429,

1415 Landesherr. Seine Mutter Elisabeth von Moers, † nach 2.10.1415, war nicht, wie im Deutschen Familienarchiv, Bd. 57, S. 132, angegeben, eine Tochter von Dietrich V. v. M. und Elisabeth v. ZUYLEN, sondern eine Tochter von deren Sohn Friedrich Graf von MOERS (1372-1417) und Walpurg Gräfin von SAARWERDEN (Heirat 1376) (Vgl. Altertumsverein Paderborn, Urkunden, bearb. v. Bernhard Stolte, Paderborn 1905, Urkunde von 1403 Nov. 5).

Simon IV. war ein Sohn von Bernhard VI., Edelherrn zur LIPPE, † 31.1.1415.

⊗ (Eheberedung 30.7.1426) um 27.9.1427

- 505) Margarethe Herzogin von Braunschweig-Grubenhagen
 * ... um 1411, † ... (nach 31.10.1456),
 Tochter von Erich Herzog von BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, † 28.5.1427,
 und Elisabeth Herzogin von BRAUNSCHWEIG-GÖTTINGEN, † 1444.
- 508) Johann Wippermann (von der Wipper)
 * ..., † ...
 im Lemgoer Kaufmannsamt 1478 (... kaufen to sinem und siner frowen Alheit live
 des kopmans provende vor 8 mark),
 Ⓞ ... (vor Martini 1478) Alheit N.
- 544) Kord Kleinsorge
 * Lemgo um 1398, † Lemgo zwischen 1474 und 1481,
 Patrizier u. Handelsherr zu Lemgo, Vogt der Edelherrn zur Lippe ebd., genannt
 1472/74. 1481 verkaufen seine Witwe und sein Sohn Karsten eine Rente aus dem
 Brandinghofe zu Eggerentrup, Kspl. Lage. Kord K. besaß den Barkhauser Zehnten
 bei Lemgo (LR). EH. Bernhard zur Lippe gab ihm am 13.7.1444 einen Brief über
 seinen Hof in Lemgo. 1464 wurde er von Bernhard VII. zur Lippe mit 7 Stücken
 Land bei St. Jürgen bei Lemgo als Mannlehen belehnt (AL Köster, Sp. 836, Anm.
 114).
 Ⓞ ... um 1435 (um 1419 lt. AL Köster)
- 545) Ilse N.
 * ..., † ...
- 556) Johann Gevekot
 * Minden um 1375, † Minden ... (vor 22.4.1436),
 ab 1412 mehrfach Bürgermeister zu Minden, auch 1431, Bäcker, belehnt mit dem
 Hof Leese, Verwalter des Nicolai-Hospitals 1427-1434. Die Gebrüder Johann und
 Hinrik GEVEKOTE bescheinigen, daß Graf Erich von Hoya und sein Sohn Johann
 ihnen für 800 Gulden mehrere mit dem gräflichen Siegel versiegelte Gegenstände
 zum Pfande gegeben haben, u. a. auch 4 silberne Schilde mit Bärenklauen (dem
 Wappen der Grafen von Hoya) (Es handelte sich wohl um den Schatz des Hauses
 Hoya) (Hoyer UB I. Abt., Urk. 381 v. 1.5.1416).
- 558) Cord Knipaf
 * Stadthagen um 1372, † Stadthagen ... (nach 1433),
 Bürger zu Stadthagen 1395-1433, Ratmann 1425, Vermittler 1431. Cord Knipaf
 verpflichtet sich 1433 anstatt verwirkter Broke und Wedde für den Rat 2 Jahre ein
 Pferd im Wert von 24 Gulden zu halten (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 116b). –
 Cord K. und sein Sohn Hans billigen einen Schiedsspruch zusammen mit Heinrich
 und Arnd SNAWE, Gebrüdern und Priestern, Cords Oheimen (oder sind die
 Gebrüder Snawe die Oeime seiner Frau ?) (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 92 von
 1433 Febr. 6)
 Ⓞ Stadthagen um 1395

- 559) Geseke S n a w e
 * Stadthagen um 1378, † Stadthagen ... (nach 1427),
 sie wird 1427 von ihrem Vater Henneke S. abgeschichtet.
- 664) Johann R o d e w i c h
 * Horn um 1385, † Horn ... (nach 1431),
 Patrizier in Horn, genannt 1431 als lippischer Schreiber.
- 864) Hermann C o t h m a n n
 Lemgo um 1372, X Veltheimer Masch an der Weser 25.6.1435,
 1421-1435 mehrfach Bürgermeister in Lemgo, Wohltäter der Armen, besitzt Haus
 in der Schuhstraße, gefallen im Gefecht zwischen dem Edelherrn Simon zur Lippe
 und dem Bischof von Minden. Er und seine Frau Hille kaufen am 27.10.1434 (LR,
 NF) einen Garten vor dem Johannistor zu Lemgo jenseits des Beginen-Hauses, wenn
 man zu Meister Everdes Mühle geht. Zeuge: als Dingpflichtiger: Cord CATHE-
 MANN, Bürger zu Lemgo. – Er und seine Frau Hille kaufen 9.8.1432 (LR, NF)
 eine Wiese in der Barkhuser Marsch vor Lemgo. Zeuge als Dingpflichtiger: Hans
 de WREDE. – 1424 Aug. 1 (LR, NF) versetzt EH Simon IV. zur Lippe ihm und
 seiner Frau Hille ein Salzhaus in Salzuflen. – 1422 Okt. 27 (LR, NF) erwerben er
 und seine Frau Hille einen Rentbrief über 24 Gulden. Als Bürger zu Lemgo am
 4.3.1416 (LR, NF) mit seiner Frau Hille einen Garten „buten der langebruggeporten
 vor Lemgo“ kaufend. – Bereits 1406 Jan. 18 (LR, NF) als Bürger zu Lemgo
 genannt.
 ☉ Lemgo um 1415
- 865) Hildegund (Hille) V i s c h
 * ..., † ...
- 866) Johann C r u s e
 * Lemgo ..., † Lemgo ...,
 Gograf und Bürgermeister zu Lemgo; stiftet 1461 Juli 13 für sich und seine Eltern
 Hinrich C. und Haseke und seine Freunde ein Seelgerät im Kloster der Jungfrauen
 auf der Neustadt in Lemgo (LR, NF). – Urk. 1434 März 21 als Bürgermeister von
 Lemgo mit seiner Frau Ilse(ke), ebenfalls 1424 Dez. 19 (Ebd.), 1424 Juni 15 (LR,
 NF) dingpflichtiger Bürgermeister Johann de CRUSE.
 ☉ ...
- 867) Ilse(ke) N.
 * ..., † ...
- 872) Hans D e r e n t h a l s e n i o r
 * ... um 1410, † ...,
 1451 Ratmann in Höxter, 1452-1465 Bürgermeister ebd., Lehnsmann der Grafen
 von Pyrmont. Sein Vermögen war für höxtersche Verhältnisse außergewöhnlich.
 Seine Tochter Gese war Priorin im Zisterzienserinnenkloster Brenkhausen. Er

errichtete 1451 eine Armenspende mit einer Einlage von 300 Gulden. Über sein Haus an der Westseite des Marktes in Höxter vgl. H. Rütthing, a. a. O., S. 382-384.
⊗ ...

873) Kunne von Borge

* ..., † ...

weitere Vorfahren bei Heidenreich, Warburger Stammtafeln 47 (Borge, v. Dassel), 91 (v. d. Storcke, Goldschmidt), 263 (v. Schwalenberg), 280 (v. Voltessen, Voltzen), 1 (v. Amelunxen), 202 (v. Papenheim), 28 (v. Brakel), 191 (v. Oesede). Die Richtigkeit der Filiationen auf allen genannten Tafeln konnte nicht überprüft werden!

874) Heinrich von Groven (-de)

* ... um 1410/15, † Höxter ... 1490,

Bürgermeister zu Höxter 1451-1469, erstmals Ratsherr 1440, gibt um die Mitte der 1460er Jahre sein Bürgermeisteramt auf, in das seine Schwiegersöhne Johann DERNDAL und Hinrik SIFFERDES nachrückten, da seine Söhne Tonniges u. Volquin noch zu jung waren; Tonniges wird erstmals 1475 als Ratsherr genannt, Volquin gründete 1484 einen eigenen Hausstand (vgl. H. Rütthing, a. a. O., S. 86-87, S. 354-356). Weitere Vorfahren bei Heidenreich, Warburger Stammtafeln 94. Die hier aufgeführten Filiationen konnten nicht auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

⊗ ... um 1450

875) Elisabeth von Voltzen

* ..., † ...

die v. Voltzen gehörten im 14. Jahrhundert zu den führenden Familien in Höxter (H. Rütthing, S. 356). Weitere Vorfahren bei Heidenreich, Warburger Stammtafeln 280, 24 (Boholt), 171 (v. Lühtringen), 47 (v. Dassel), 1 (v. Amelunxen). Die Richtigkeit der auf diesen Tafeln gegebenen Filiationen konnte nicht überprüft werden.

876) Heinrich S(ch)lüter

* ..., † ...

Ratsherr und Bürgermeister zu Höxter, genannt 1478. Er stammt aus Bodenwerder und wird Bürger in Höxter.

⊗ ... 1450/1453

877) N. Strolin

* ..., † ...

weitere Vorfahren bei Heidenreich, Warburger Stammtafeln 267, 232 (Sieverdes), 186 (Radolfi). Die inhaltliche Richtigkeit dieser Tafeln konnte nicht überprüft werden.

- 880) Rickmar von B ü c k e n
 * Minden ..., † Minden ...,
 Bischof Albert von Minden bekennt, von Reymer (!) von Bücken und seinen Erben für 300 rhein. Gulden Rente Land versetzt zu haben 1444 Sonntag Quasimodogeniti (STAM, Minden-Ravensberg, Regierung, Akten 159 (Cothmann'sche Lehen)). – Bürgermeister zu Minden 1404, 1409, 1410, 1426 u. 1431. Im Verlauf der Mindener Schicht (1405-1408) wurde seine Frau G r e t e k e als erste aus der Stadt ausgewiesen. Sie wurde aus ihrem Haus geholt, auf einem Wagen festgebunden und von zwei Männern, die neben dem Wagen hergingen und ihre Arme festhielten, vor das Stadttor gebracht (Vgl. M. Krieg, a. a. O.).
- 888) Johann von L e t e l e n
 * Minden ..., † Minden ... (tot 1471),
 Ratsherr zu Minden 1431, 1436, 1446 junior, Bürgermeister 1438, 1445, 1454 senior, genannt als Sohn des Alebrand v. L. 1452.
 Er hat einen Bruder Albert, 1426 u. 1438 Ratsherr, 1435 Bürgermeister. Ein weiterer Bruder ist Gerd von Letelen, Vater des 1447 genannten Risser von Letelen und Großvater von dessen Söhnen Alebrand u. Risser.
 Wahrscheinlich war auch Risser von Letelen, Zeuge 1430, Verwalter des Hl. Geistes 1445, Ratsherr 1453, Bürgermeister 1488-1489, Memorie 1490 als „de Elder“, † 1500, verheiratet mit Margarete BECKMANN aus Herford, ein weiterer Bruder der Vorgenannten.
 © ...
- 889) Drudeke N.
 * ..., † ...
 1471 genannt als Witwe.
- 920) Heinrich F r e s e (VREESE u. ä.)
 * Herford ..., † Herford ... (lebt noch 20.4.1435),
 als Ratsherr von Herford genannt 1414 Dez. 21 in den Gildebriefen der Riemenschneider- u. Wandschneider-Gilden, auch 1412 Okt. 7 betr. Belehnung der Stadt mit dem Burgericht zu Herford durch die Fürstäbtissin. 1412 wird Henrich FRISO filius Andree mit 5 Äckern außerhalb des Bergertores in Herford belehnt, auf die die Frau von Johann von Otinchusen verzichtet hatte (CTW, F. Darpe, Fürstabtei Herford).
- 924) Wessel von G r e s t genannt E l e b r a c h t
 * Bielefeld um 1375, † Herford 1428/29,
 urk. Herford 1416-1427, seit 1416 Lehnsmannt der Fürstäbtissin von Herford (CTW, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 231, 237, 241, 239(A))
 © Herford 1412/1416
- 925) Assel (Ursula) S e g e m o n i k
 * Herford um 1375, † Herford ... (nach 1432),

urk. Herford 1409-1432, 1409 u. 1412 als ledige Person belehnt, 1428 als Witwe durch die Fürstäbtissin von Herford (CTW, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 224, 226, 228, 231, 239(F). Urkunde Fürstabtei Herford 679 (STAM).

926) Johann Duster

* Lippstadt ..., † Lippstadt 1442/44,

genannt in Lippstadt 1422-1442, mehrfach Bürgermeister 1433-1442, 1432 belehnt durch die Fürstäbtissin von Herford, 1422 mit Hof in Stidorf, kaufte 1443 umfangreichen Grundbesitz, u. a. 7 Salzhäuser (Lipp. Regesten III, S. 170, 173, 220, CTW IV, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 242; STAM, Msc. VII, 6415: Kopiar Bredenol fol. 71f, 86, 88-89).

⊗ ...

927) Gertrud N.

* ..., † ...

genannt 1434 (STAM, Damenstift Lippstadt, Urk. 163).

976) ? (Hans) Wrede

* ..., † ...

ein Hans Wrede gewinnt am 28.9.1428 das Kaufmannsamt in Lemgo für 2½ Mark, die anderen 2½ Mark gelobte Johan Sperwer zu zahlen. Sein Bruder war möglicherweise Arnd (de) Wrede, Bürge im Kaufmannsamt 11.4. und Pfingsten 1438. Dieser Arnd gewann an Pfingsten 1467 für seinen Vetter (= Neffen) Arnd, Sohn des Hermann Wrede das Kaufmannsamt für 5 Gulden, er bezahlte davon eine Hälfte, die andere Hälfte gelobten Erp und der Richter an Pfingsten übers Jahr zu bezahlen. Hans de Wrede war Zeuge 1432 Aug. 9 u. 1439 März 28, Arnd de Wrede 1446 Dez. 13 (LR, NF).

978) Arnd Ridder

* ..., † ... (tot 7.10.1473),

am 7.10.1473 als † Schwiegervater des Bürgermeisters Hermann Wrede genannt (LR 2463). Zeuge 1435 Sept. 14 (LR, NF) u. 1438 April 14 (LR, NF), 1442 Nov. 26 u. Zeuge als Bürgermeister 1451 Juni 28 (LR, NF). Er hat ein Haus in der Lemgoer Altstadt neben dem Haus des Henneke v. Ovenhausen. Zeuge in Lemgo 1469 Aug. 7 (LR, NF) als Bürgermeister zusammen mit seinen Mitbürgermeistern Johannes CATHEMANN (AL 432) und Ludolph CRUSE (AL 226). Zeuge 1463 Mai 11 als ehemal. Bürgermeister zu Lemgo (LR, NF).

⊗ ... (vor 1435)

979) Gese Warborg

* ..., † ...

genannt 1484 Dez. 13 (LR, NF). Sie kauft mit ihrem Ehemann 1435 Aug. 1 für 240 Gulden einen Pfandbrief (LR, NF).

992) Otto V. Graf von Hoya

* ..., † ...

genannt 1404-1455, Sohn von Otto III. v. HOYA, † 13.4.1428, und Mechthild v. BRAUNSCHWEIG, † 1432/34.

⊗ ... 1421

- 993) Adelheid Gräfin von Rietberg
* ..., † ... 25.12. (nach 1459),
Tochter von Konrad IV. von RIETBERG, † 21.5.1428, und Irmgard v. DIEP-
HOLZ, † 24.3.1426.
- 996) Thomas V. von Gröpelingen
* ..., † ...
1408 begütert bei Schlüsselburg und Uphusen (Würdtwein, Nova subs. dipl. XI,
328).
- 998) Dietrich von Kl en c k e genannt Qu a r t e r
* ..., † ...
erwähnt 1387-1433. Hermann de Rijve, Freigraf des Junkers v. Tecklenburg, setzt
die Grafen von Hoya, Bentheim, Nassau und ihre namentlich genannten Gefolgs-
leute, unter ihnen Dietrich K. gen. Quarteyr, die insgesamt vor ihm verklagt worden
waren, in ihre Rechte wieder ein (STAM, Domkapitel Münster, Urkunden IIIu
(Tecklenburg) 1399 Apr. 3, Stammtafel vgl. Archiv für Sippenforschung, Heft
89/90, Juni 1983, Das Geschlecht v. Gröpelingen, v. Hermann Holthusen, Gebhard
v. Lenthe u. Hans Mahrenholz, S. 99-146.
- 1088) Karsten Kleinsorge
* Lemgo ..., † Lemgo ...,
1437 Bürgermeister in Lemgo.
- 1112) Heinrich Gevekot
* Minden um 1335, † Minden um 1416,
Patrizier zu Minden, urk. 1407-1416, belehnt mit dem Hof Leese.
- 1116) Arnd Gl a (e) d e genannt Knypaf
* (Stadthagen) um 1350, † Stadthagen ... (nach 1453),
im Bürgerbuch der Stadt Stadthagen genannt vor 1382 sowie 1433 zusammen mit
seinem Sohn Cord.
⊗ Stadthagen ... (vor 1370)
- 1117) N. S (ch) n a v e
* ..., † ...
- 1118) Henneke S n a v e
* Stadthagen um 1350, † Stadthagen ... (nach 1427),
als Bürger in Stadthagen genannt 1423. Er findet seine mit seiner seligen Frau
Alheid erzeugten Kinder Gheseke und Hans ab, deren Vormünder Tileke Wissel u.

Hans Widensoles sind (Stadtarchiv Stadthagen, Urk. 6b, 1427 feria V. p. purific. Marie)

⊗ I. um 1375 Alheid N., † vor 1427,

⊗ II. ... Lucke, Witwe Oneking

1328) Gottschalk R o d w i g (-ing)

* Horn um 1355, † Horn ... (nach 1403),

urk. 1403 als Schiedsrichter (Isermann, Nachrichten aus Horn, S. 66).

1732) Hinrich C r u s e

* Lemgo um 1345/55, † Lemgo ... (tot 13.4.1407),

seine Witwe Haseke stiftet mit ihren Kindern Johann, Haseke, Druda u. der Nonne Kunneke am 6.1.1417 einen Altar zu Ehren Gottes, seiner Mutter Maria, Johannes Evangelist und des hl. Antonius im Kloster Unserer Lieben Frau in der Lemgoer Neustadt (LR, NF).

⊗ ...

1733) Haseke N.

* ..., † ...

Witwe 13.4.1407, ⊗ II. vor 26.6.1411 Johann van dem VELDE (LR, NF). Ihr 1. Ehemann war Zeuge 1397, am 16.8.1399 erhielt er einen Zehnten zu Varenbeke und Vulmeringtorpe als Pfand. Um 1400 war er Bürgermeister in Lemgo.

1760) Gerd von B ü c k e n

* ..., † ...

Bürgermeister zu Minden 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1373, 1375-1377, 1383, 1386.

1776) Albrand von L e t e l e n

* ..., † ...

er heißt in den Urkunden auch Albrand ALEBRANDING, urk. 1406-1428. Seine Schwester N., tot 1407, war die Frau von Hermann SCHWARTE. Sie starb kinderlos. Sein Bruder Johannes ALEBRANT genannt v. LETELEN, urk. 1406-1421, war Kleriker und wird ›primogenitus‹, der Erstgeborene, genannt. Auch sein Bruder Albert ALEBRANT genannt v. LETELEN, gen. 1406-1421, war Kleriker.

1840) Andreas (Dres) F r i s o (FRESE, VREZE)

* ..., † ...

am 28.9.1400 (Stadt Herford, Urk. 69) werden Dres de VREZE sowie die Brüder Hinrich und Johann de VREZE von Hermann de Bine, Freigrafen zu Rheda mit anderen Herforder Bürgern als Beklagte der v. Mandelslo nach Freistuhlsrecht bei Königsbann wieder in ihren Frieden gesetzt. Ob Dres V r e z e ein Sohn von Hinrich oder Johann FRISO ist, die 1340 Mai 26 als Brüder genannt werden (Urk. Stadt Herford Nr. 15) oder aber ein Sohn von Everhardus FRISO, Schöffe der Altstadt

Herford (1359 Okt. 9 u. 23 sowie 1363 Dez. 22, Urkunden der Stadt Herford) läßt sich nicht mehr feststellen.

- 1848) Ludeke von Grest der Ältere
* ..., † Bielefeld zwischen 14.7. u. 17.8.1432,
urk. Bielefeld 1397-1432, Ratsherr der Altstadt 1399-1432, mehrfach Bürgermeister seit spätestens 1411. 1432 Vormund von ›Ludeke, sines sones sone‹, Sohn des Wessel. Belehnt von der Fürstäbtissin zu Herford mit den Gütern Wessels (CTW, F. Darpe, Fürstabtei Herford)
⊗ ...
- 1841) Jutta (Elebracht?)
* ..., † ...
urk. Bielefeld 1421 u. 1422 (Bielefelder Urkundenbuch 649, 652, 658). Sie war vielleicht die Erbtochter des Neustädter Richters Hermann ELEBRACHT, da ihr Sohn Wessel den Beinamen Elebracht führte.
- 1850) Hinrich Segemonik
* ... um 1345, † Herford ... (vor 1409) (nach 1412 lt. AL Köster),
Ratsherr zu Herford 1379-1412, 1379 belehnt von der Fürstäbtissin zu Herford, 1382 in Gefangenschaft (Herford Urkundenbuch Nr. 100, 123, 138, Rechtsbuch S. 22-25 (1351) CTW IV, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 206, 207, 224, 228(F), 231(F).
⊗ Herford um 1370
- 1851) N. Bollemann
* Herford um 1350, † Herford ... (nach 1379)
- 1852) Johann Duster
* ..., † Lippstadt ... (vor 1422),
genannt Lippstadt 1382-1413, als Ratsherr genannt 1382-1413, 1409 belehnt mit dem Hof Stidorf durch Heinrich v. Landsberg (Kopiar Bredenol, fol. 89(F), 1409, 1422) Filiaton zu AL 926 gesichert durch die Belehnungen mit dem Hof in Stidorf.
⊗ ...
- 1853) Bele N.
* ..., † ...,
genannt 1409 (STAM, Msc. VII, 6415: Kopiar Bredenol, fol. 89(F))
- 1952) Konrad oder Hermann (de) Wrede
* ..., † ...
ein Konrad de Wrede urkundet als Bürger zu Lemgo am 23.4.1410 und am 8.5.1411 (LR 1738 u. 1750). Möglicherweise war Hermann (de) Wrede, urk. 1388 Apr. 13, 1393 März 17, 1405 Dez. 29 (als Ratmann) u. 1410 März 31 (der Ältere) (LR NF u. LR, 1648 u. 1735) bereits sein Vater.

Am 6.3.1408 werden Hermann de Wrede und Conrad de Wrede, Ratmännern zu Lemgo, als Zeugen genannt (LR, NF) und am 17.1.1409 ist Hermann de Wrede, Sohn des Conrad de Wrede, Zeuge.

- 1956) Hinrik de Ridder
* ..., † ...
ihm und seiner Frau Alheid versetzt Hermann de Wendt am 14.1.1418 (LR, NF) den Brinkhof im Kirchdorf Heiden; urk. als Bürger zu Lemgo 1374 Sept. 3, 1380 Mai 2, 1384 März 7 (LR, NF).
- 1958) Cord von Warborg
* ..., † ... (tot 13.1.1455),
urk. 1427 Mai 23; 1435 Mai 1; 1440 Sept. 8; 1443 Aug. 29 (LR III, 1879, 1948, 1992, 2015)
⊗
- 1959) Grete Strating
* ..., † ...
sie hat eine Schwester Aleke, für die sie am 13.1.1455 die von ihrer † Mutter Grete versetzten Kleinodien bei den Schwestern Hille und Ilse van dem Rede eingelöst hat (LR, NF).
- 2224) Heinrich Gevekot
* ..., † ... (tot 1400),
vor 1385 belehnt mit dem Hof Leese; Patrizier in Minden.
- 2236) Hans S n a w e
* Stadthagen um 1325, † Stadthagen ... (nach 1395),
als Bürger genannt 1395,
⊗ ... um 1348
- 2237) Gheseke Roleke
* ... um 1328, † Stadthagen ... (nach 1395).
- 3464) Hinrich Cruse
* Lemgo um 1310, † Lemgo ... (nach 1374),
1357 Ratmann in Lemgo, 1370 Bürgermeister ebd., um 1340 in Gefangenschaft des Hermann von Iggenhausen; Kaufmann.
- 3552) Albert von Letelen genannt Alebrant
* ..., † ...,
Ratsherr und Bürgermeister in Minden 1372-1421, schon genannt 1349 und 1350 (?). Sein Bruder Dethard war Canonicus an St. Martini zu Minden 1362 und Dechant ebd. 1379.
Der Streit mit seinem Schwiegersohn Hermann S(CH)WARTE steigerte sich zur bekannten Stadtfehde, der „Mindener Schicht (1405-1408)“, in die auch Rickmar

von BÜCKEN und seine Frau Greteken (AL 880/881) verwickelt waren. Ausführliche Darstellungen der Mindener Schicht von Martin Krieg in: Mindener Heimatblätter, 8. Jg., Nr. 12, Juni 1930, weiter in der jüngeren Mindener Bischofschronik in: Mindener Geschichtsquellen, Bd. I, bearb. v. Klemens Löffler, Münster 1917, S. 233-237 u. 242-245.

Die beste Darstellung der Mindener Schicht von Wilfried Ehbrecht, Form und Bedeutung innerstädtischer Kämpfe am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit: Minden 1405-1535 (Städtische Führungsgruppen und Gemeinde in der werdenden Neuzeit, Köln-Wien 1980, S. 115-152). – Das Stammhaus der Familie v. Letelen aus dem 14. Jahrh. liegt in Minden an der Simeonstraße 19 (Vgl. Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 60, 1988, Marianne Nordsiek, Die Simeonstraße in Minden, S. 7-50, bes. S. 22-25 u. S. 42f.).

- 3702) Hermann Bolle mann
+ Herford um 1320, † Herford 1383/84,
Lehnsträger der Fürstabtei Herford seit 1374, als er sämtliche Güter seines Vaters empfing (CTW IV, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 196(F), 201, 207), urk. 1361-1384. Handelsherr in Herford.
- 6929) Johann Cruse
* Lemgo um 1290, † Lemgo ... (nach 1351),
urk. 1309-1351, 1332 Bürgermeister zu Lemgo.
- 7404) Gerhard Bolle mann
* Herford um 1295, † Herford 1373/74,
Lehnsträger der Fürstabtei Herford seit 1361, als er die Güter seines Bruders Hermann erhielt (CTW IV, ebd., S. 167(F), 196(F), 201), urkundlich 1324-1344.
- 13858) Burchard Cruse
* ... 1250/60, † Lemgo ... (nach 1328),
Bürger zu Lemgo, urk. 1302-1328, Agnat der von Rintelen.
- 14808) Gerhard Bolle mann
* Herford um 1265, † Herford ... (nach 1344),
genannt Herford 1317-1344, 1317-1329 mehrfach im Rat der Neustadt, 1329 Bürgermeister, Lehnsträger der Fürstäbtissin von Herford seit spätestens 1336, u. a. belehnt mit dem Haupthof Lohoff (CTW IV, F. Darpe, Fürstabtei Herford, S. 105, 167(F), 196(F); Herforder Urkundenbuch Nr. 37, 39, 49; Westfälisches Urkundenbuch IX, Nr. 1594, 1964, 1987, 2055, 2434).
Zu Gerhard BOLLEMANN und anderen Personen dieser Ahnenliste vgl. auch die Arbeit von Wolfgang SCHINDLER, Die Vorfahren der Anna Katharina Delius geb. Meinders (1659-1719) in: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Band 49, 1991, Münster 1992, Seite 155-200, mit gutem Quellen-Verzeichnis und ausführlicher Kommentierung der Lebensdaten und Lebensläufe der einzelnen Ahnen.